

NO LIMITS

JOBS FOR THE NEXT GENERATION

**ZUKUNFTS-
DESIGNER**

**SCHNUPPER-
TIPPS**

LGBTQ+

**STEYR,
KIRCHDORF**



UNTERNEHMEN DER REGION AUF LEHRLINGSSUCHE

Jobsuche? Nachhilfe? Ferialjobs? Auslandsaufenthalt?
Geld verdienen? Sex & Liebe? Probleme?

Alle Fragen sind erlaubt!

Uns geht's darum, dass du deine Möglichkeiten kennst!

Alles, was dich bewegt!
jugendservice.at

JOB
coach

ferial
Job
börse

lern
börse

world
weit
weg

BBO
bildung
beruf
orientierung

info
stores
14 x in OÖ

JugendService

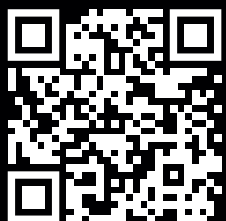


JugendService des Landes OÖ

4021 Linz, Bahnhofplatz 1 /// Telefon: 0732 66 55 44

Mo - Do: 13:00 - 17:00 Uhr, Fr. 09:00 - 14:00 Uhr

jugendservice@ooe.gv.at



@4youcard

/jugendservice.at

INHALT

- 6 ERSTER EINDRUCK
- 7 BERUFSSCHULEN OÖ
- 10 NETZWERKEN
- 12 LGBTQ+
- 15 SCHNUPPERTIPPS
- 16 BEWERBUNGSTIPPS
- 18 FELS IN DER BRANDUNG
- 22 NEXT STOPP: ZUKUNFT
- 27 INKLUSION
- 28 JUGENDBASHING
- 32 BETRIEBSNACHFOLGE
- 35 ZUKUNFTSDESIGNER
- 38 ERASMUS+
- 41 POLYTECHNISCHE SCHULEN

- 11 GFM
- 14 TEUFELBERGER
- 15 GEWA BLECH
- 17 SPAR
- 20 KIRCHDORFER ZEMENTWERK
- 24 FRONIUS
- 26 ENERGIE AG
- 29 RIKA BLECH
- 30 KLINIKUM
- 34 EUROTHERME
- 37 GLANZER COSMETICS
- 40 JYSK
- 40 WEINBERGMAIER



Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: „NO LIMITS“ ist eine geschützte Marke und DAS Lehrstellen-Magazin in Oberösterreich. Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt, Abdruck, auch auszugsweise, kann nur mit Genehmigung des Verlages erfolgen. Herausgeber, Medieninhaber, Hersteller: AktivMedia VerlagsgmbH, Maria-Theresia-Str. 41/Gebäude 2, 4600 Wels, Tel. 07242/22844-111, info@no-limits.at. Geschäftsführung: Klaus Steger. Anzeigenleitung: Klaus Steger, Anzeigen: info@no-limits.at. Chefredaktion: Klaus Steger; Redaktionsleitung: Johanna Seltenhammer; Redaktion: Edith Steger, Christina Gärtner. Grafische Gestaltung: Anna Gucanin; Coverfoto: CarlosBarquero-stock.adobe.com; Alle Bubble-Illustrationen: ©Freepik; Mock-Up auf dem Umschlag: Vectonauta/Freepik; Verlags- und Herstellungsort: Maria-Theresia-Str. 41, Gebäude 2, 4600 Wels; Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GesmbH., Wiener Strasse 80, 3580 Horn; Vertrieb: Aktiv-Media VerlagsgmbH; Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder, sowie Satz- und Druckfehler übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Urheberrechtsgesetz sind vorbehalten. Im vorliegenden Druckwerk wird - wo immer es möglich ist - die geschlechterneutrale Sprache verwendet. Zur besseren Lesbarkeit wird manchmal auf das Gendern verzichtet. Maskuline Formulierungen gelten gleichermaßen für Frau und Mann und sollen keinesfalls eine Benachteiligung eines Geschlechts darstellen.

FOTO: ©IMAGE BY FREPIK



www.no-limits.at

Facebook: @No.Limits.Jobs

Instagram: @nolimits.jobs



Bei Ihrem Kind liegt etwas in der Luft. Es befindet sich im Übergang zu einem neuen, spannenden Lebensabschnitt, wird Fragen haben und neue Entscheidungen treffen. Sie als Eltern werden wahrscheinlich von erster Sekunde an involviert sein, mal mehr, mal weniger. Fakt ist: Ihr Kind setzt auf Sie und Ihre Erfahrungen. Bei der Berufswahl begleiten, Unterstützung anbieten, wo sie gebraucht und gewollt wird, einen sicheren Rückhalt für Entscheidungen geben, ohne diese abzulehnen oder gar aufzuzwingen – wenn Sie das als Ihre Rolle als Eltern sehen, haben Sie schon alles richtig gemacht.

HELFEN, ES SELBST ZU TUN

Sie kennen Ihr Kind am besten, seine Interessen, Neigungen, Stärken und Begabungen, aber auch die Schwächen und Eigenheiten. Es gibt nie nur eine geeignete Ausbildung und einen geeigneten Beruf, sondern viele. Passen Ihre Beobachtungen und Einschätzungen mit der Selbsteinschätzung Ihres Kindes zusammen? Im Vergleich lernen Sie vielleicht neue Seiten an Ihrem Kind kennen, die Rückschlüsse auf Ausbildungsmöglichkeiten zulassen. Das Schaffen von Erfahrungsräumen ist ein weiterer wichtiger Punkt. Praktische Einblicke in die Arbeits- und Berufswelt gehören zu den wichtigsten Entscheidungsgrundlagen in der Bildungs- und Berufswahl, daher sollten Sie Ihrem Kind Gelegenheiten bieten, eigene Er-

fahrungen zu sammeln. Durch Schnuppermöglichkeiten und berufspraktische Tage und Wochen können Jugendliche die eigenen Vorstellungen mit der betrieblichen Realität abgleichen. Wichtig: Manchmal übertragen wir auch unsere eigenen unerfüllten Berufswünsche auf unsere Kinder. Hier ist Zurückhaltung gefragt – Ihr Kind möchte ganz sicher einen eigenen Weg einschlagen.

In unserer neuen No-Limits-Ausgabe bekommen Sie Einblicke in offene Lehrstellen, in denen die Visionäre und Visionärinnen der Zukunft ausgebildet werden, und in Themen rund um die Lehre, welche die Jugendlichen bewegen.

IHR NO-LIMITS-TEAM

Hi!



Dürfen wir dir gratulieren? Alleine mit dem Lesen dieser Zeilen hast du schon einen ganz großen Schritt in Richtung selbständige Zukunft gemacht. Und eins vorweg: Egal, wofür du dich entscheidest, du machst was aus dir, da sind wir uns sicher. Sollte deine Wahl auf eine Lehre fallen, kannst du dich schon bald über eine riesige Palette an Möglichkeiten freuen. Viele Unternehmen bieten dir als Lehrling im Betrieb das ideale Sprungbrett auf die Karriereleiter – und dabei tun sie viel für dich, um dir eine schöne, interessante und vielfältige Lehrzeit zu bieten.

VIELE MÖGLICHKEITEN, DEINE ENTSCHEIDUNG

In Österreich entscheiden sich ca. 40% aller Jugendlichen nach Beendigung ihrer Schulpflicht für eine Lehrausbildung. Wenn du am Anfang stehst, hast du die Qual der Wahl: immerhin stehen dir mehr als 200 Lehrberufe offen. Für manche Lehren sind besondere Fähigkeiten erforderlich: du möchtest Bäcker werden, bist aber ein echter Langschäfer? Oder träumst von einer Karriere als Dachdecker, hast aber Höhenangst? Dann musst du dich entweder dir selbst stellen – oder aber dich für einen anderen Beruf entscheiden. Möglichkeiten, die deine Entscheidung einfacher machen, gibt es viele. Stell dir vor, wie dein Alltag aussehen kann: arbeitest du gerne mit anderen Menschen zusammen, oder bist du lieber als Einzelgänger unterwegs? Brauchst du

einen Job, bei dem du dich viel bewegst, oder bist du glücklich in einer sitzenden Position? Liegt dir das Arbeiten mit den Händen mehr oder benötigst du für einen erfüllenden Tag ganz schön viel Kopfarbeit? Auch, wenn dein Leben in deiner Hand liegt, ist es immer eine gute Idee, Eltern, Familienmitglieder und Freunde in deine Überlegungen einzubeziehen. Die kennen dich und können dir im besten Fall einen kleinen Schubser in die richtige Richtung geben.

In der neuen No-Limits-Ausgabe nehmen wir dich mit durchs riesige Angebot der offenen Lehrstellen, geben dir Tipps für die Bewerbung und machen dich startklar für dein neues Leben. Wir wünschen dir viel Information beim Lesen!

DEIN NO-LIMITS-TEAM

ERSTER EINDRUCK: PUNKTLANDUNG

Der erste Eindruck zählt, besonders im Bewerbungsgespräch. Hier sind einige Tipps, um sofort positiv aufzufallen und die Chancen auf deinen Traumjob zu erhöhen.

TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER



FOTO: © IMAGE BY FREEPIK

VORBEREITUNG IST ALLES

Informiere dich gründlich über das Unternehmen und deinen Gesprächspartner. Kenne die wichtigsten Fakten und sei bereit, konkrete Fragen zu stellen. Das zeigt Interesse und Engagement.

PÜNKTLICHKEIT UND AUFTRITT

Sei pünktlich und achte auf ein gepflegtes Erscheinungsbild. Wähle angemessene Kleidung, die zur Unternehmenskultur passt. Ein freundliches Lächeln und ein fester Händedruck sind ebenfalls wichtig. Halte Augenkontakt und Finger weg vom Smartphone, auch im Wartebereich!

SELBSTBEWUSSTSEIN UND KÖRPERSPRACHE

Strahle Selbstbewusstsein aus, ohne arrogant zu wirken. Achte auf eine offene und entspannte Körpersprache. Halte weiter Blickkontakt und vermeide nervöse Gesten wie das Spielen mit den Haaren oder das Wippen mit den Beinen.

DER HALO-EFFEKT

Nutze den Halo-Effekt zu deinem Vorteil. Das bedeutet, eine besonders positive Eigenschaft hervorzuheben, die den gesamten Eindruck verbessert. Das kann dein Enthusiasmus, deine Teamfähigkeit oder deine Lernbereitschaft sein. Präsentiere diese Stärke gleich zu Beginn des Gesprächs.

ÄHNLICHKEITEN FINDEN

Menschen fühlen sich zu denen hingezogen, die ihnen ähnlich sind. Recherchiere Gemeinsamkeiten mit deinem Gesprächspartner und erwähne sie, dezent, im Gespräch. Das schafft eine sympathische Verbindung.

STÄRKEN BETONEN

Platziere deine wichtigsten Stärken und Erfolge am Anfang und Ende des Gesprächs. Diese Teile bleiben deinem Gesprächspartner besonders gut im Gedächtnis.

POSITIVES SELBSTBILD

Glaube an dich und deine Fähigkeiten. Eine positive Einstellung wirkt ansteckend und wird von deinem Gegenüber wahrgenommen. Der sogenannte Rosenthal-Effekt beschreibt, dass positive Erwartungen oft zu positiven Ergebnissen führen.

NACHBEREITUNG

Bedanke dich nach dem Gespräch per E-Mail für die Gelegenheit des persönlichen Kennenlernens und betone noch einmal dein Interesse an der Stelle.

Mit diesen Tipps hinterlässt du einen starken ersten Eindruck und erhöhst deine Chancen, deinen Traumjob zu bekommen. Vielleicht eine Punktlandung.

VIEL ERFOLG!

BERUFS- SCHULEN

BERUFSSCHULE ROHRBACH

Bankkaufmann/Bankkauffrau, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Einzelhandel Allgemein, Einzelhandel mit Schwerpunkt Bau-stoffhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Feinkostfachverkauf, Einzelhandel mit Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Finanzdienst-leistungskaufmann/Finanzdienstleistungskauffrau, Steuerassistentz, Versicherungskaufmann/Versicherungskauffrau

Schulstraße 7, 4150 Rohrbach
www.bs-rohrbach.ac.at

BERUFSSCHULE SCHÄRDING

Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Metalltechnik - Metallbau- und Blechtechnik, Metalltechnik - Stahlbautechnik, Metallbearbei-tung, Metalltechnik (2 Jahre)

Ziergartenstraße 2, 4780 Schärding
www.bs-schaerding.ac.at

BERUFSSCHULE RIED

Betriebslogistikkaufmann/Betriebslogistikkauffrau, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Einzelhandel Allgemein, Einzelhandel mit Schwer-punkt Einrichtungsberatung, Einzelhandel mit Schwerpunkt Schu-he, Einzelhandel mit Schwerpunkt Sportartikel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Textilhandel, Polsterer, Tapezierer und Dekorateur, Speditionskaufmann/Speditionskauffrau, Speditionslogistik, Nah- und Distributionslogistik, Sportgerätefachkraft

Volksfeststraße 7, 4910 Ried i.L.
www.bs-ried.ac.at

BERUFSSCHULE MATTIGHOFEN

Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin, Berufskraftfahrer/Berufs-kraftfahrerin und Kraftfahrzeugtechnik, Kraftfahrzeugtechnik (Mo-dullehrberuf), Fahrradmechatronik (AV)

Feldstraße 3, 5230 Mattighofen
www.bs-mattighofen.ac.at

BERUFSSCHULE FREISTADT

Betonfertigungstechnik, Bautechnische Assistenz, Bautechnischer Zeichner/Bautechnische Zeichnerin, Bauwerkabdichtungstechnik, Betonbau, Betonbau-Spezialist, Dachdecker/in, Dachdecker und Spengler, Hochbau, Hochbau-Spezialist, Hochbau und Betonbau, Hochbau und Zimmerei, Straßenerhaltungsfachmann, Tiefbauer/in, Tiefbauspezialist, Transportbetontechnik

Linzer Straße 45, 4240 Freistadt
www.bs-freistadt.ac.at

>>>



BERUFSSCHULE STEYR 1

Kraftfahrzeugtechnik (Modullehrberuf), Kunststoffformgebung, Kunststofftechnik, Metalltechnik - Werkzeugbautechnik, Metalltechnik - Zerspanungstechnik, Skibautechniker/Skibautechnikerin, Skiebautechnik

Otto-Pensel-Straße 14, 4400 Steyr

www.bs-steyr1.ac.at

BERUFSSCHULE ALTMÜNSTER

Hotel- und Gastgewerbeassistent/Gastgewerbeassistentin, Gastronomiefachmann/Gastronomiefachfrau, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau, Systemgastronomiefachmann/Systemgastronomiefachfrau, Hotel- und Restaurantfachmann/Hotel- und Restaurantfachfrau

Ebenzweierstraße 26, 4813 Altmünster

www.bs-altmuenster.ac.at

BERUFSSCHULE GMUNDEN 1

Elektrotechnik (Modullehrberuf), Papiertechnik

Miller-v.-Aichholz-Straße 30, 4810 Gmunden

www.bs-gmunden1.ac.at

BERUFSSCHULE VÖCKLABRUCK-GMUNDEN

Bürokaufmann/Bürokauffrau, E-Commerce-Kaufmann/frau, EDV-Kaufmann/frau, Einzelhandel mit Schwerpunkt Elektro- und Elektronikberatung, Einzelhandel mit Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Telekommunikation, Einzelhandel mit Schwerpunkt Textilhandel, Verwaltungsassistent/Verwaltungsassistentin, Einzelhandel Allgemein

Englweg 1, 4840 Vöcklabruck

www.bs-voecklabruck-gmunden.ac.at

BERUFSSCHULE ATTNANG

Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Metalltechnik - Metallbau- und Blechtechnik, Metalltechnik - Stahlbautechnik, Prozesstechnik, Metalltechnik - Zerspanungstechnik

Schulweg 5-7, 4800 Attnang

www.bs-attnang.ac.at

BERUFSSCHULE WELS 1

Karosseriebautechnik, Lackiertechnik, Land- und Baumaschinentechnik – Schwerpunkt Baumaschinen, Land- und Baumaschinentechnik – Schwerpunkt Landmaschinen, Lebensmitteltechnik, Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Metalltechnik - Fahrzeugbautechnik, Metalltechnik - Schmiedetechnik, Metalltechnik - Schweißtechnik, Glasbautechnik (Modullehrberuf), Verfahrenstechnik für die Getreidewirtschaft

Linzer Straße 68, 4600 Wels

www.bs-wels1.ac.at

BERUFSSCHULE WELS 3

Bürokaufmann/Bürokauffrau, Drogist/Drogistin, Großhandelskaufmann/Großhandelskauffrau, Einzelhandel Allgemein, Einzelhandel mit Schwerpunkt Elektro- und Elektronikberatung, Einzelhandel mit Schwerpunkt Gartencenter, Einzelhandel mit Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Parfümerie, Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz

Carl-Blum-Straße 8, 4600 Wels

www.bs-wels3.ac.at

BERUFSSCHULE KREMSMÜNSTER

Bootbauer, Drechsler/Drechslerin, Tischlerei, Tischlereitechnik, Wagner/in, Geoinformationstechnik, Vermessungstechniker/in

Kirchberg 8, 4550 Kremsmünster

www.bs-kremsmuenster.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 9

Beschriftungsdesign und Werbetechnik, Berufsfotograf/in, Bodenleger, Buchbinder/Buchbinderin (auslaufend), Buchbinde-technik und Postpresstechnologie – Schwerpunkt: Buchbinder, Buchbindetechnik und Postpresstechnologie – Schwerpunkt: Buchfertigungstechnik, Buchbindetechnik und Postpresstechnologie – Schwerpunkt: Postpresstechnologie, Drucktechnik, Drucktechnik – Schwerpunkt: Bogenflachdruck, Drucktechnik – Schwerpunkt: Digitaldruck, Drucktechnik – Schwerpunkt: Rollenrotationsdruck, Drucktechnik – Schwerpunkt: Siebdruck, Druckvorstufentechnik, Kartonagewarenerzeuger, Maler und Beschichtungstechniker/Malerin und Beschichtungstechnikerin, Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt: Dekormaltechnik, Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt: Funktionsbeschichtungen, Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt: Historische Maltechnik, Maler/in und Beschichtungstechniker/in – Schwerpunkt: Korrosionsschutz, Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Agenturdienstleitungen, Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation), Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Marktkommunikation und Werbung (auslaufend), Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Mediendesign (auslaufend), Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Medientechnik (auslaufend), Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Onlinemarketing, Medienfachmann/Medienfachfrau mit Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation), Reinigungstechnik, Reprografie

Wiener Straße 181, 4020 Linz

www.bs-linz9.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 2

Fertigteilhausbau, Hafner, Ofenbau- und Verlegetechnik, Platten- und Fliesenleger, Rauchfangkehrer, Zimmerei, Zimmerertechnik, Applikationsentwicklung - Coding, Informationstechnologie - Betriebstechnik, Informationstechnologie – Systemtechnik

Wiener Straße 181, 4020 Linz

www.bs-linz2.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 8

Dachdecker/in, Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf), Konstrukteur/Konstrukteurin - Schwerpunkt Installations- und Gebäudetechnik, Kupferschmied/in, Spengler/in, Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik

Glimpfingerstraße 8b, 4020 Linz

www.bs-linz8.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 7

Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Musikalienhandel, Buch- und Medienwirtschaft - Buch- und Pressegroßhandel, Buch- und Medienwirtschaft - Verlag, Einzelhandel Allge-

mein, Einzelhandel mit Schwerpunkt Eisen und Hartwaren, Einzelhandel mit Schwerpunkt Elektro- und Elektronikberatung, Einzelhandel mit Schwerpunkt Feinkostfachverkauf, Einzelhandel mit Schwerpunkt Kraftfahrzeuge und Ersatzteile, Einzelhandel mit Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Textilhandel, Einzelhandel mit Schwerpunkt Uhren- und Juwelenberatung, Großhandelskaufmann/ Großhandelskauffrau, Medizinproduktkaufmann/ Medizinproduktkauffrau, Waffen- und Munitionshändler/Waffen- und Munitionshändlerin

Ferihumerstraße 28, 4040 Linz

www.bs-linz7.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 1

Friseur und Perückenmacher (Stylist)/Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin), Fußpfleger, Kosmetiker, Masseur/in, Fitnessbetreuung

Reindlstraße 48-50, 4040 Linz

www.bs-linz1.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 6

Bürokaufmann/Bürokauffrau, Einkäufer/Einkäuferin, Industriekaufmann/Industriekauffrau, Personaldienstleistung, Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau, Finanz- und Rechnungswesenassistent, Kanzleiassistent/Kanzleiassistentin

Ferihumerstraße 28, 4040 Linz

www.bs-linz6.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 3

Chemielabortechnik, Chemieverfahrenstechnik, Entsorgungs- und Recyclingfachmann - Abfall, Entsorgungs- und Recyclingfachmann - Abwasser, Kraftfahrzeugtechnik (Modullehrberuf), Labortechnik (Modullehrberuf), Metalltechnik - Maschinenbautechnik, Metalltechnik - Zerspanungstechnik, Pharmatechnologie, Prozesstechnik, Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin, Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Maschinenbautechnik, Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Metallbautechnik, Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Stahlbautechnik, Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Werkzeugbautechnik

Makartstraße 3, 4020 Linz

www.bs-linz3.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 5

Elektronik (Modullehrberuf), Elektrotechnik (Modullehrberuf), Kälteanlagentechniker, Mechatronik (Modullehrberuf), Konstrukteur/Konstrukteurin mit Schwerpunkt Elektroinstallationstechnik

Glimpfingerstraße 8d, 4020 Linz

www.bs-linz5.ac.at

BERUFSSCHULE LINZ 10

Backtechnologie/Backtechnologin, Bäcker, Bäcker und Konditor (Zuckerbäcker), Blumenbinder und -händler (Florist), Fleischverarbeitung, Fleischverkauf, Florist/in, Konditor (Zuckerbäcker), Garten- und Grünflächengestaltung, Friedhofs- und Ziergärtner/Ziergärtnerin

Glimpfingerstraße 8d, 4020 Linz

www.bs-linz10.ac.at



NETZWERKEN – ABER WIE?

Netzwerken - das klingt für viele mehr nach Pflicht und Stress als nach Spaß. Dabei kann Netzwerken zahlreiche Türen öffnen, zu Freundschaften führen und berufliche Chancen ermöglichen. Ein gut gepflegtes Netzwerk ist Gold wert und ist damit weit mehr als nur ein berufliches Instrument.

TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER

Aber wie netzwerken denn eigentlich die Jungen? Die, welche mit Social Media aufwachsen und das Telefon für alles, aber nicht zum Telefonieren benutzen (Achtung Vorurteil 😊). Wir haben bei Laura Payer, Gründerin von „Generation Connect“ und Gen Z-Botschafterin im Interview nachgefragt.

WIE UND WO KANN ICH NETZWERKEN?

Immer und überall! Egal ob auf einer Veranstaltung wie Berufsmessen oder online über Social Media Plattformen.

WAS BRINGT MIR NETZWERKEN ÜBERHAUPT?

Du hast ein Problem, kennst aber die Lösung nicht? Eine Person aus deinem Netzwerk kann dir da vielleicht weiterhelfen und einen guten Tipp geben. Je mehr du netzwerkst, desto mehr Türen stehen dir später offen. Das kann vor allem beruflich sehr nützlich sein und dich schneller in deinen Traumjob oder in das Unternehmen deiner Wünsche bringen.

WIE MACHE ICH EINEN GELUNGENEN GESPRÄCHSEINSTIEG?

Das kommt ganz auf die Situation drauf an. Bei Social Media kann man auf einen Post reagieren und mit persönlicher Nachricht/Kompliment in die DM's sliden. Bei Veranstaltungen kann ein einfaches „Hey! Und wie gefällt dir die Veranstaltung?“ schon für einen guten Gesprächs-Opener sorgen.

WO NETZWERKST DU PERSÖNLICH AM LIEBSTEN?

Auf den Toiletten von Netzwerk-Veranstaltung. Dort habe ich schon besonders inspirierende Frauen getroffen. Und sind wir uns ehrlich - solche Gespräche, an einem so ungewöhnlichen Ort, bleiben einfach im Kopf. 😊



FOTO: © ANJA PAULI



NETZWERKT DIE GENERATION Z ANDERS?

Wir sind mit Social Media aufgewachsen. Daher ist die On-line-Umgebung nichts Ungewohntes. Die Barriere, mit anderen Personen online ins Gespräch zu kommen, ist sehr viel geringer als das bei jenen ist, die dieses Medium kaum oder gar nicht nutzen.

WAS SIND DEINE NO-GO's?

Im persönlichen Gespräch dauernd woanders hinschauen. Die andere Person nicht reden lassen oder ständig zu unterbrechen.

FOTO: © IMAGE BY RAWPIXEL.COM ON FREEPIK

TIPPS UND TRICKS

1 Trau dich ins Gespräch mit anderen zu kommen. Du brauchst keine Sorge haben, dass du dich „blämierst“. Dein/e GesprächspartnerIn wird kaum über deinen Versprecher im Nachgang stundenlang grübeln. Ganz im Gegenteil! 20 Minuten später ist das vergessen.

2 Auf Veranstaltungen gibt es super Essen. Aber mit einem vollen Mund, lässt sich nicht gut Netzwerken. Teil dir deine Essenszeiten gut ein. Oft ist es auch eine tolle Möglichkeit, sich an einen Tisch zu stellen, wo fremde Leute sind und mit denen ins Gespräch zu kommen.

3 Du hast eine coole Person auf einem Event kennengelernt? Vernetze dich mit dieser Person auf den Social-Media-Kanälen.

4 Halte Kontakt zu deinem Netzwerk. Eine „Was tut sich bei dir?“ -Nachricht alle paar Monate, kann Wunder wirken.

SONDERMASCHINENBAU GFM GMBH

Innovativ und weltweit erfolgreich: Als eigentümergeführtes Unternehmen in dritter Generation entwickelt GFM seit über 75 Jahren individuelle Maschinen für die Metall- und Spezialwerkstoffbearbeitung.

BENEFITS

- ▶ PRÄMIEN FÜR DEINE LEISTUNGEN
- ▶ KANTINE MIT VERGÜNSTIGUNGEN
- ▶ FREIE WEIHNACHTSFERIEN
- ▶ SPANNENDE UND ABWECHSLUNGSREICHE AUFGABEN
- ▶ LEHRE MIT MATURA

GEHALT

- 1. Lehrjahr: € 1.000
- 2. Lehrjahr: € 1.182,65
- 3. Lehrjahr: € 1.546,13
- 4. Lehrjahr: € 2.028,95

KONTAKT
GFM GmbH
Lisa Reiter
Ennser Straße 14
AT-4403 Steyr
+43 7252 898 601 | lehre@gfm.at



WIR SUCHEN

- ▶ ELEKTROTECHNIK
Hauptmodul Anlagen- & Betriebstechnik
- ▶ METALLTECHNIK
Hauptmodul Zerspanungstechnik
- ▶ METALLTECHNIK
Hauptmodul Maschinenbautechnik
- ▶ MECHATRONIK
Hauptmodul Automatisierungstechnik



Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität gehören heute zu den am meist diskutierten und polarisierenden Themen in unserer Gesellschaft. Warum ist das so? Was haben Unisex-Toiletten mit Diskriminierung zu tun? Und wie geht die Generation Z mit diesem Thema um? Wir haben mit Michael Hunklinger, Experte für Queer Politics, über aktuelle Debatten um LGBTQ+ Themen gesprochen. TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER

FOTO: © MARTINA STEINER, VEKTORGRAFIK. © IMAGE BY RAWPIXEL.COM ON FREEPIK

Michael Hunklinger ist Politikwissenschaftler und selbst Teil der Community. Derzeit forscht und lehrt er zu den Themen Diversität und Ungleichheit an der Universität Amsterdam, zudem arbeitet er in diversen internationalen Projekten, die sich vor allem mit Fragen von politischer Partizipation und Repräsentation von LGBTQ+ Personen beschäftigen. In seinem aktuellen Buch „Pride“ macht er deutlich, warum es für uns alle notwendig ist, erkämpfte Rechte zu verteidigen.

WAS IST DIE HAUPTAUSSAGE DES BUCHES?

Das Thema LGBTQ+ geht uns alle an. Wir befinden uns auf dem Höhepunkt der rechtlichen Gleichstellung in Europa. Doch nur, weil für manche Teile der LGBTQ+ Community vieles erreicht wurde, gilt das nicht für alle. Das Erreichte steht zudem auf wackligen Beinen. Wir müssen aufpassen, dass Homo- und Transphobie (Angst und Feindseligkeit) nicht wieder mehr zunehmen.

KANN WISSENSCHAFT VORURTEILE AUS DEM WEG RÄUMEN?

Ja, das kann sie. Gerade bei den Themen sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität gibt es oft sehr viele Meinungen und wenig Wissen. Wissenschaftliche Erkenntnisse können dazu dienen, anhand von Fakten einige dieser Vorurteile aus dem Weg zu räumen. So zeigen etwa Studien, dass die Interessen von LGBTQ+ Personen sehr viel vielfältiger sind als angenommen und eben nicht z.B. alle Schwulen oder Lesben gleich ticken. Zudem wird durch Befragungen immer wieder deutlich, dass es nach wie vor Diskriminierungserfahrungen gibt.

WAS HABEN UNISEX-TOILETTEN MIT DISKRIMINIERUNG ZU TUN?

Es ist ein sehr schönes Beispiel wie eine Gefahr – in dem Fall Transfrauen – konstruiert werden. Diese konstruierte Gefahr wird dann wiederum dafür instrumentalisiert, Menschen zu diskriminieren und auszugrenzen. Dass darüber überhaupt diskutiert werden muss, wer auf welche Toilette gehen darf, hängt vor allem auch mit den Vorurteilen zusammen, die gegen Transfrauen herrschen. Weil an sich sollte es ja kein Problem sein, wenn Transfrauen auf Frauentoiletten gehen, hier gibt es aber viele Vorurteile und wenig Wissen. Es gibt keine fundierten Studien, die einen Anstieg von Übergriffen auf Frauentoiletten gibt, wenn Transfrauen Zugang dazu haben. Und dennoch wird hier mit diffusen Ängsten Meinung und transfeindliche Stimmung gemacht.

WIE EMPFINDEN SIE DIE GENERATION Z IN PUNKTO TOLERANZ?

Wir sehen hier zwei parallele Entwicklungen. Zum einen gibt es mehr Offenheit und Toleranz für nicht-heterosexuelle oder nicht-binäre Menschen und zum anderen werden traditionelle Rollenbilder wieder immer wichtiger. Manche Teile der Generation Z fühlen sich in einer vielfältigen, offenen Welt, die

digital vernetzt ist, sehr wohl und andere ziehen sich hier eher wieder in das Altbekannte zurück. Das Leben junger Menschen ist heute viel komplexer als es noch das ihrer Eltern war. Für manche ist das eine Chance. Andere aber fühlen sich da leicht überfordert und da treffen dann populistische Parolen oft auf fruchtbaren Boden.

IST ES UNTER JUNGEN MENSCHEN GERADE „IN“, DER LGBTQ+ COMMUNITY ANZUGEHÖREN?

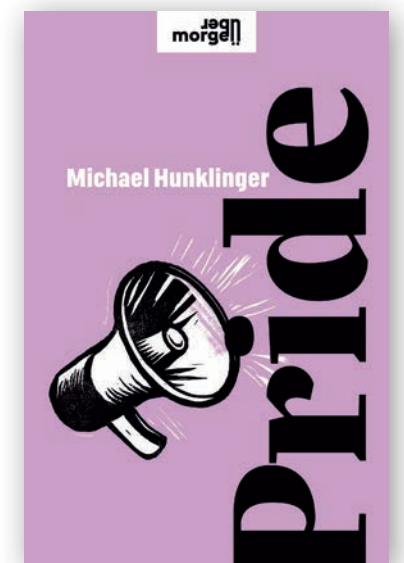
Dem würde ich klar widersprechen. Auch wenn ein Outing für viele Menschen einfacher ist als noch vor zehn oder 20 Jahren, ist es nach wie vor nicht einfach, sich zu outen. Was richtig ist, ist, dass sich mehr Menschen offen zu ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität bekennen und das ist durchaus eine erfreuliche Entwicklung.

WAS SIND DIE TÜCKEN DER DIVERSITÄT?

Als Tücken der Diversität bezeichne ich im Buch die vielen Versuche, Menschen unterschiedlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität gegeneinander auszuspielen. Das funktioniert leider immer wieder. Hier müssen wir klar dagegenhalten. Diversität ist nichts Schlechtes, sondern ganz im Gegenteil, etwas, das eine Gesellschaft stärken kann.

VIELE HABEN ANGST, SICH UNGEWOLLT NICHT KORREKT AUSZUDRÜCKEN - BERECHTIGT?

Ich plädiere immer fürs Offensein und Fragen stellen. Bemühen ist hier das zentrale Stichwort. Ich habe noch nie erlebt, dass jemand, der ernsthaft nachfragt oder sich um Verständnis bemüht, negativ angefeindet wurde. Insofern ist das Gespräch zu suchen immer der richtige Weg.



Michael Hunklinger
ISBN 978-3-218-01416-8
Verlag: Kremayr & Scheriau

FOTO BUCH: © VERLAG: KREMAJR & SCHERIAU

TEXTIL, KUNSTSTOFF, METALL TEUFELBERGER



GEHALT

1. Lehrjahr: 1.000,00 €
2. Lehrjahr: 1.182,65 €
3. Lehrjahr: 1.546,13 €
4. Lehrjahr: 2.028,95 €

FOTOS: © TEUFELBERGER

Das Familienunternehmen Teufelberger ist für Faser- und Stahlseile sowie Umreifungsbänder bekannt. „Wir suchen nach jungen Talenten, die sich für eine Lehre entscheiden“, sagt Marc Michelitsch, Ausbildungsleiter bei Teufelberger. Denn die Lehrlinge leisten beim Welser Familienunternehmen einen wichtigen Beitrag: aktiv in den täglichen Betrieb eingebunden und mit eigenen Projekte. Die Ausbildung ist gesellschaftliche Verantwortung und Auftrag – und das mit Herz und Verstand. Ausbilder*innen begleiten ihre Lehrlinge in den ersten Berufsjahren sowohl fachlich als auch mental.

LEHRE ALS GUTE ENTSCHEIDUNG

„Die Lehre steht für soziale Integration, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit“, betont Michelitsch, „und auch aus wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht ist eine Lehre wichtiger und anerkannter als je zu vor.“



KONTAKT

Barbara Riess
Administration Lehrlingsausbildung
07242 413 8412 oder 0664 88521774
barbara.riess@teufelberger.com
Vogelweiderstraße 50, 4600 Wels
www.teufelberger.com/de/karriere/lehre

BENEFITS

- PRÄMIEN FÜR DEINE SCHULISCHEN LEISTUNGEN
- LEHRLINGSAUSFLÜGE
- WERTSCHÄTZENDES MITEINANDER UND SPASS AM ARBEITEN
- TEAMBUILDING IN DER LEHRLINGS-ACADEMY

WIR SUCHEN

- INDUSTRIEKAUFFRAU/-MANN (WELS)
- KUNSTSTOFFVERFAHRENSTECHNIKER*IN (WELS)
- KUNSTSTOFFTECHNOLOGE*IN (WELS)
- METALLTECHNIKER*IN (WELS & ST. AEGYD)
- PROZESSTECHNIKER*IN (WELS & ST. AEGYD)



SCHNUPPERN UND KENNENLERNEN

Beim Schnuppern hast du die Gelegenheit dir einen ersten Eindruck von deiner potenziellen Lehrstelle zu verschaffen – und deine Chefs und KollegInnen von dir.

WISSEN

Zeige deinen zukünftigen Chefs beim Schnuppertag, dass du dich gut über den Lehrberuf informiert hast. Dadurch merken sie, dass du dir Gedanken darüber gemacht hast und diesen Beruf wirklich lernen und ausüben möchtest. Informiere dich auch über die Firma, in der du schnuppern wirst. Auf der Firmenwebsite findet man meist alle Informationen.

PÜNKTLICHKEIT

Mit Unpünktlichkeit machst du dir am Schnuppertag keine Freunde – deine zukünftigen Chefs bekommen dadurch den Eindruck, dass du unzuverlässig bist. Plane genug Zeit für die Anreise ein. Besser du musst vor dem Termin noch ein bisschen warten, als unpünktlich zu sein. Das kannst du bestimmt nicht mehr hören, aber: Gehe am Vorabend lieber früher ins Bett. Ausgeschlafen machst du ei-

nen viel besseren Eindruck. Falls du nervös sein solltest, sprich mit jemanden darüber und führe dir vor Augen, dass du dein Bestes getan hast, um dich vorzubereiten.

HANDY AUS

Es kann passieren, dass du ein bisschen warten musst. Lass das Smartphone lieber in der Tasche. Die MitarbeiterInnen könnten einen falschen Eindruck von dir bekommen, wenn sie dich am Schnuppertag ‚mit‘ Handy sehen.

NEUGIERDE ZEIGEN

Denk daran: Ein Schnuppertag ist für beide Seiten wichtig. Stell daher viele Fragen, damit du sehen kannst, ob du auch wirklich in dieser Firma deine Lehre absolvieren möchtest.



Lehre
Metalltechnik
Werkzeug für
deine Zukunft



Lehrberuf

Metalltechnik

Module: Metallbau und Blechtechnik
Lehrzeit: 3,5 Jahre
mehr Infos: gewa.at/lehre

Schnuppertag vereinbaren & bewerben:
jobs@gewa.at | 07588/7002

 Standort: Ried im Traunkreis

Deine Lehre bei uns ist die optimale Kombination aus Technik und Handwerk und es dreht sich alles um Metalle, Maschinen und Werkzeuge. Arbeite ab dem ersten Tag in unserem Team mit und werde zum Experten in der Metallverarbeitung!

BEWERBUNGSTIPPS

TEXT: DENISE DERFLINGER UND SIMONE ALTENDORFER

1. RECHTZEITIG ABSCHICKEN

Der frühe Vogel fängt den Wurm, heißt es so schön. Auf gut Deutsch: wer schnell ist, hat die besseren Chancen. Das gilt auch im Bewerbungsprozess, denn ein gutes Timing kann dir sogar Vorteile verschaffen. Schickst du deine Bewerbung zu spät ab, werden die meisten Lehrstellen besetzt sein. Wenn du sie aber viel zu früh sendest, ist das Unternehmen noch gar nicht darauf eingestellt und du könntest im schlimmsten Fall in Vergessenheit geraten.

- **SCHRITT 1:** Die passende Lehrstelle finden. Hier helfen dir Magazine, Internetportale, Zeitungsanzeigen etc.
- **SCHRITT 2:** Deine Bewerbung Absenden. Nicht zu früh, nicht zu spät – das ist die Devise.
- **SCHRITT 3:** Erst einmal ein paar Tage bis wenige Wochen warten. Bekommst du keine Rückmeldung vom Unternehmen, hake mit einem Anruf bei der verantwortlichen Person noch einmal nach.
- **SCHRITT 4:** Entweder du bekommst eine Zu- oder Absage für ein Vorstellungsgespräch. Lass dich von einer Absage nicht demotivieren – der nächste Lehrbetrieb kommt bestimmt!
- **SCHRITT 5:** Wenn auch nach dem Vorstellungsgespräch alles passt, wird ein Lehrvertrag abgeschlossen. Deine Lehre und somit dein Schritt in eine spannende Zukunft kann beginnen!

UNSER TIPP FÜR DIE ONLINEBEWERBUNG

Viele Unternehmen haben bereits Karriereplattformen auf ihrer Website, bei denen du dich online bewirbst – auch hierfür gibt es Tipps & Tricks. Es gibt Gründe, warum Unternehmen bei ihren Jobbeschreibungen angeben, in welcher Form du dich bewerben sollst. Vor allem bei größeren Firmen sind – teilweise automatisierte – Prozesse im Hintergrund. Bewirbst du dich über ein anderes Medium, schaffst du zusätzliche Arbeit für die Personalabteilung – und machst dich damit nicht beliebt. Lies dir die Anzeigen immer gut durch, damit du weißt, in welcher Form du dich bewerben sollst.

2. EIGENINITIATIVE

Auch wenn du eher introvertiert oder schüchtern bist, ist es wichtig, dass du Eigeninitiative zeigst. Damit sammelst du eine ganze Menge Pluspunkte! Zeige, dass du dich schon vorab über den Betrieb und seine Dienstleistungen, Produkte und Angebote informiert hast und schreibe deine Bewerbung aktiv auf das Unternehmen bezogen.

- **Bewerbungsschreiben:** Damit zeigst du einem Lehrbetrieb dein Interesse und deine Motivation. Es soll folgende Fragen klären: Wer bist du? Warum möchtest du deine Lehre in diesem Unternehmen machen? Wo liegen deine Stärken? Konntest du bereits Arbeitserfahrung sammeln, zum Beispiel während Schnuppertagen oder Ferialjobs.
- **Lebenslauf:** Alles, was du bisher in deinem Leben erreicht hast, findet hier Platz – sowohl auf der schulischen Ebene als auch beruflich.
- **Zeugnisse:** Schulzeugnisse zeigen den „Personalern“ des Lehrbetriebs deine Stärken und Schwächen auf. Falls du notentechnisch nicht der/die „VorzugschülerIn“ bist, ist das nicht schlimm. Dann musst du eben mit deinen anderen Qualitäten und einem spannenden Bewerbungsschreiben überzeugen!
- **Deckblatt:** Lege ein Deckblatt auf die erste Seite deiner Bewerbungsmappe. Das sieht ordentlich aus und macht einen guten Eindruck.
- **Foto:** Seit der Einführung des Gleichbehandlungsgesetzes (GlBG) darf das Bewerbungsfoto von den Unternehmen nicht mehr verlangt werden. Du musst also nicht, aber du kannst deiner Bewerbung ein Bewerbungsfoto beifügen. Das Gute daran: du bleibst schnell mal im Gedächtnis und kannst schon auf den ersten Blick einen positiven Eindruck hinterlassen.

3. INHALTE

Deine Bewerbungsmappe ist das A und O jeder Bewerbung. Denn aus dieser geht hervor, wer du bist, was du kannst und ob du ein „perfect Match“ für das Unternehmen sein könntest. Bevor du die Bewerbung abschickst, solltest du noch einmal überprüfen, ob keine Unterlagen vergessen wurden. Denn einen vergessenen Anhang nachschicken, ist ganz schön unangenehm ...

EIN BEISPIEL:

Sehr geehrte/r Herr/Frau, erst im letzten Jahr wurde Ihr Betrieb zum erfolgreichsten Lehrbetrieb des Jahres in der oberösterreichischen Wirtschaft gewählt. Meinen Wunschberuf will ich daher bei den Besten lernen.

Je mehr du dich vorher mit dem Unternehmen beschäftigst, desto mehr zündende Ideen werden dir einfallen!

4. GAR NICHT 08/15

Das Bewerbungsschreiben ist der Text, der viele Unternehmen am meisten interessiert. Wer glaubt, sich beim Bewerbungsschreiben mit kopierten Standardsätzen aus dem Internet durchmogeln zu können, irrt. Vielmehr solltest du gleich zu Beginn mit einem richtigen „Knaller“ starten. Ein packender Einleitungssatz macht ein Bewerbungsschreiben erst richtig interessant.

SPAR

LÄUFT

Deine Lehre bei SPAR.

Hier bist du der SPAR.

Und das ist deine Bühne.

HIER HAST DU MEHR DRAUF. AUCH AUF DEM KONTO.

HIER BEKOMMST DU EIN IPAD WENN DU GOOD BIST.

Hier gibt's mehr als Fame: eine Lehre voller Möglichkeiten.

LERNE UNS KENNEN UND VEREINBARE GLEICH EINEN SCHNUPPERTAG

SPAR

Einzelhandelskauffrau/-mann mit Schwerpunkt Lebensmittel in allen SPAR- und EUROSPAR-Märkten

Großhandelskauffrau/-mann in Marchtrenk

TANN

Einzelhandelskauffrau/-mann mit Schwerpunkt Fleisch- und Wurstabteilung TANN in allen INTERSPAR-Standorten

Fleischverarbeiter:in oder **Lebensmitteltechniker:in** in Marchtrenk

Nutze die Möglichkeiten!

www.spar.at/lehre

Bewerbung online, per Mail an ooe.karriere@spar.at oder persönlich im Markt.

Gilt für alle von der SPAR Österreichische Warenhandels-AG geführten Filialen sowie für alle Märkte der INTERSPAR Gesellschaft m.b.H. und der Maximarkt Handels-Gesellschaft m.b.H.

FELS IN DER BRANDUNG: DER LEHRBETRIEB

In Zeiten wie diesen denkt die arbeitssuchende Jugend in erster Linie über Sicherheit nach. Abenteuer war gestern - man

will klare Verhältnisse und eine materiell solide Lebensgrundlage. Der Ausbildungsbetrieb soll neben dem Elternhaus der zweite Fels in der Brandung des Lebens sein. Aber warum ist das so?

TEXT: JOHANNA SELTENHAMMER



Das weiß niemand besser als
PROF. BERNHARD HEINZLMAIER.

Er ist Jugendforscher und Studienleiter einer großen Lehrlingsstudie Österreichs. Dabei wurden vom Institut für Jugendkulturforschung in Kooperation mit tfactory über 800 Lehrlinge befragt. Wir haben mit Professor Heinzlmaier über die Ergebnisse gesprochen.

WELCHE ENTSCHEIDUNGSHILFEN WERDEN BEZÜGLICH AUSBILDUNG ODER LEHRE GERNE GENUTZT?

Das hängt davon ab, ob die Person „Information Seeker“ oder eher passive Informationstypen sind. Aktiv sind eher die Frauen, während die Männer sich gerne leiten und führen lassen. Die selbständigen und aktiven Frauen greifen dabei in erster Linie auf Informationsseiten im Internet zurück. Beide Geschlechter lassen sich aber gerne von Freunden und der Familie beraten.

WAS MÜSSEN UNTERNEHMEN TUN, UM IN FRAGE ZU KOMMEN?

Beliebt sind österreichische Unternehmen, weil man sich von ihnen mehr Loyalität gegenüber den Arbeitnehmern erwartet. Amerikanischen Unternehmen beispielsweise vertraut man nicht und versucht, ihnen aus dem Weg zu gehen. Wichtige Auswahlkriterien darüber hinaus sind Arbeitsplatzsicherheit, ausreichendes Lehrlingseinkommen, gutes Betriebsklima, vor allem aber fachlich versierte und menschlich qualifizierte Ausbilder. Gute AusbilderInnen sind die Visitenkarte eines guten Lehrbetriebes.

FOTO: © GEORG WILKE

LAUT IHRER STUDIE WERDEN STABILITÄT UND SICHERHEIT IMMER WICHTIGER, WIE KOMMT DAS?

Es geht noch immer um Zukunftschancen, aber nachdem wir in Zeiten des „Sowohl-als-Auch“ leben, geht es gleichermaßen um Selbsterhaltung, die Selbstentfaltung tritt im selben Maße etwas zurück, vor allem in Krisenzeiten. Wir dürfen nicht vergessen, dass die diversen Krisen der letzten Jahre die Jugend geprägt und beeinträchtigt haben. Vor allem die Corona-Krise hat ihnen schwer zugesetzt. Folge davon ist, dass es heute nicht mehr um den sozialen Aufstieg geht, sondern ganz pragmatisch um die Verhinderung des sozialen Abstiegs. Man ist zufrieden, wenn man den Sozialstatus der Herkunftsfamilie erhalten kann.

WAS WÜNSCHT MAN SICH VON LEHRBEAUFTRAGTEN?

Lehrbeauftragte und Ausbilder sind die Schlüsselpersonen für das gute Image eines Betriebes und zudem ausschlaggebend für die Betriebstreue. Der Lehrbeauftragte soll den Lehrling nicht verobjektivieren, d.h. lediglich als Instrument zum Erreichen der Betriebsziele behandeln. Die Lehrlinge unserer Tage wollen als ganzer Mensch behandelt werden. Im Betrieb soll auch Zeit für das Thematisieren persönlicher Probleme sein. Der Lehrlingsbeauftragte wird zudem von vielen als Ersatz-Vater oder Ersatz-Mutter gesehen. Lehrbeauftragte und Ausbilder brauchen eine gute psychologische Zusatzausbildung, damit sie die Probleme der Jugend kennen und sie auch einfühlsam mit ihnen besprechen können.

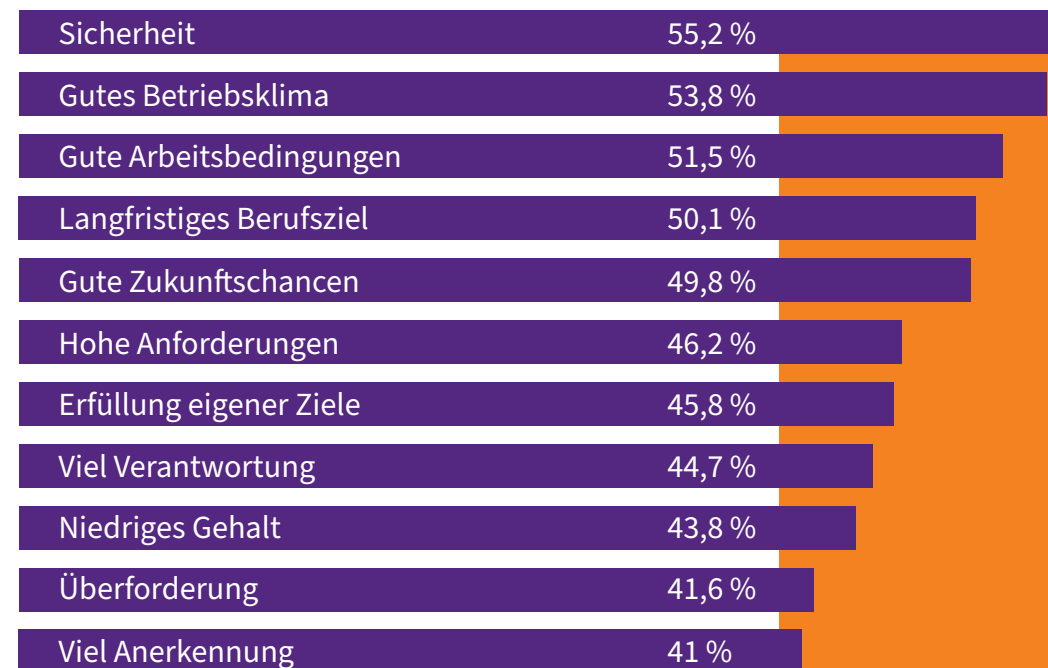
DER LEHRBETRIEB ALSO ALS FAMILIENERSATZ?

Auf jeden Fall! Die bürgerliche Familie hat aufgrund des gestiegenen Konkurrenzkampfes und des zunehmenden Drucks am Arbeitsplatz viele Obsorgepflichten gegenüber den Kindern reduzieren müssen. Die Mutter- und die Vaterrolle können von den Eltern nur mehr reduziert erfüllt werden. Aus diesem Grund brauchen Jugendliche heute zusätzliche andere Sozialisationsinstanzen, die ihnen unter die Arme greifen und für Stabilität in ihrem Leben sorgen. Das sind nun vor allem die Freunde, andere Verwandte wie die Großeltern und Schule und Lehrbetriebe.

WIE KÖNNEN LEHRLINGSAUSBILDNER IN IHRER AUFGABE UNTERSTÜTZT WERDEN?

Eine unbedingte Notwendigkeit ist, dass Ausbildungsbetriebe den Lehrlingsausbildern Zusatzqualifikationen zu den Themen Konfliktmanagement und Entwicklungspsychologie zur Verfügung stellen. Sonst können diese die Probleme, die an sie herangetragen werden, nicht wirklich bewältigen. Es treten immer mehr junge Menschen in die Lehre ein, die einen großen Förderbedarf haben. Während die Mittelschicht heute oft in höhere Bildungsinstitutionen ausweicht, werden sie durch Jugendliche aus bildungsfernen Milieus oder durch Migranten ersetzt. Häufig stellen sich diese beiden Gruppen als Problemgruppen heraus.

Welche folgenden Begriffe verbinden Jugendliche mit einer Lehre?



Lehrstudie - Welle 4: Generation „Safety First“ | rep. für 15- bis 25-jährige Lehrlinge in Österreich | n=800 | quotiert nach Geschlecht und Branche | Daten gerundet (Quelle: jugendkultur.at, factory Trendagentur)

FOTO: IMAGE BY GRMARC ON FREEPIK

KIRCHDORFER

ZEMENTWERK

BESTÄNDIG. WERTSCHÄTZEND. GESUND.

Auf die Plätze ... fertig ... los!



Elektrotechnik

Maschinen-
bautechnik



STARTPLATZ MIT ZUKUNFT

AUSZEICHNUNG
VORBILDLICHER
LEHRBETRIEB
2022 - 2025



LÖWENSTARKE LEHRLINGE GESUCHT – BEWIRB DICH JETZT!

Kirchdorfer Zementwerk Hofmann G.m.b.H.

z.H. Frau Hildegard Vrana, Hofmannstraße 4, 4560 Kirchdorf/Krems

Tel.: 05 7715 200 471 – Onlinebewerbung und weitere Infos findest du auf: www.kirchdorfer-zement.at

LEBE DEIN TALENT

DIE LEHRE.

Mach was du gerne tust und
starte mit deiner Lehre top
ausgebildet und erfolgreich
in deine Zukunft. Mach's gleich
richtig und lebe dein Talent.



Informieren und
LEHRE starten!
die-lehre.at



NEXT STOP: ZUKUNFT

DAS JUGEND-SERVICE BRINGT DICH WEITER

Spätestens der Jahreswechsel macht es sichtbar und bietet die perfekte Gelegenheit für einen Neuanfang: „New Year, New Me, New School, New Job?“ Mit Unterstützung des Jugend-Service des Landes OÖ kannst du deine Ziele für 2025 erreichen, egal ob es um Ausbildung, Job oder persönliche Entwicklung geht!



Weißt du nicht, welcher Schultyp am besten zu dir passt? Nach der Pflichtschule stehen dir viele Wege offen – da kann es schon mal passieren, dass du den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr siehst! Die Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) hilft dir dabei, im Ausbildungsdschungel den Durchblick zu behalten. Mit einem Interessens- und Fähigkeitencheck sowie verschiedenen Berufsinteressenstests kannst du deine Stärken entdecken und herausfinden, welche Berufe oder Ausbildungen zu dir passen.

BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG

Zusätzlich erhältst du Informationen zu Schultypen wie AHS, HTL, HLW und Fachschulen sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten durch Beihilfen und Förderungen. Außerdem erarbeitest du gemeinsam mit deinem Jugendberater individuelle Vorschläge für deinen weiteren Weg.

Und keine Sorge: Selbst, wenn du dich für den „falschen“ Ausbildungsweg entschieden hast, ist es nie zu spät für einen Neuanfang. Das JugendService unterstützt dich in jedem Fall!

JOB COACHING

Der Einstieg ins Berufsleben spielt eine wichtige Rolle in deinem Leben: Hier setzt das JobCoaching des JugendService an. Egal, ob du auf der Suche nach einer Lehrstelle bist oder Unterstützung bei deiner Bewerbung benötigst – dein JobCoach steht dir zur Seite. Wir helfen dir, deine beruflichen Wünsche klar zu formulieren, die nächsten Schritte zu planen und deine Stärken zu erkennen. Zudem unterstützen wir dich beim Verfassen von Bewerbungen, beim Finden von Schnupperplätzen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Im JobCoaching lernst du nicht nur deine Interessen und Fähigkeiten besser kennen, sondern erhältst auch Zugang zu wichtigen Informationen über Lehrstellen und deren Aufnahmekriterien. Wenn du Unterstützung bei der Suche nach Förderungen oder Beihilfen benötigst, hilft dir dein JobCoach ebenfalls gerne weiter. Ein kostenloser Termin ist schnell vereinbart – so bist du schon einen Schritt näher an deinem Wunschjob!



DEIN
PERSÖNLICHER
COACH FÜR DIE
KARRIERE

Jugend Service



ENTDECKE
NEUE
MÖGLICHKEITEN

PERSPEKTIVEN COACHING

Wer bin ich? Was möchte ich im Leben erreichen? Wie finde ich meine erste Wohnung? Habe ich mich für die richtige Ausbildung entschieden? Wie kann ich mir mein Leben leisten? Was wird aus unserer Welt?

Die Zukunft scheint oft so weit weg und trotzdem müssen Entscheidungen getroffen werden, die dein ganzes Leben beeinflussen können. Du hast Fragen, Träume und Möglichkeiten, aber auch Ängste und Zweifel. Wenn du vor Herausforderungen stehst und das Gefühl hast, festzustecken, kann das PerspektivenCoaching des JugendService eine wertvolle Unterstützung bieten. Hier erfährst du, wie du deine Sichtweise erweitern und neue Ansätze für deine Herausforderungen finden kannst.

Typische Anzeichen, dass du eine neue Perspektive brauchst, könnten sein: das Gefühl des Stillstands, das Ende eines Lebensabschnitts wie die Matura oder schlicht die Lust auf Veränderung. Die PerspektivenCoaches unterstützen dich dabei, gemeinsam einen Plan zu erarbeiten, wie du deine Ziele erreichen kannst.

Das PerspektivenCoaching hilft dir auch, überholte Überzeugungen abzulegen und neue Wege zu finden. Der Weg zum Erfolg ist nicht immer geradlinig, aber mit der richtigen Unterstützung kannst du deinen eigenen Weg finden.

STARTE DURCH MIT DEM JUGENDSERVICE

Das JugendService bietet dir also eine Vielzahl an Möglichkeiten, um deine Zukunft aktiv zu gestalten. Egal, ob du eine Ausbildung suchst, Unterstützung bei der Berufswahl brauchst oder einfach nicht weiterweißt – hier findest du die passenden Angebote.

Jetzt liegt es an dir, die Initiative zu ergreifen. Vereinbare noch heute einen Termin in einem der 14 JugendService Infostores in Oberösterreich und starte deine persönliche Reise mit JobCoaching, der BBO oder dem PerspektivenCoaching.



14 X IN OBERÖSTERREICH



0732 66 55 44
jugendservice@ooe.gv.at
www.jugendservice.at
@4youCard
@4youCard





Simon,
Lehrling Mechatronik - Automatisierungstechnik,
seit 2022 bei uns an den Standorten
Sattledt und Pettenbach.

Dein Weg mit Fronius

Sprechen wir von Fronius, so ist automatisch die Rede von zukünftigen Technologien, den Lösungen von morgen. Fakt ist, dass unsere Produkte und Services tatsächlich einen aktiven Beitrag zur Energiewende leisten.

Fakt ist ebenfalls, dass wir für deren Entwicklung und Fertigung die Fachkräfte der nächsten Generation benötigen – junge Talente, die unsere Begeisterung teilen und mit uns gemeinsam an der Zukunft feilen wollen.

Unsere insgesamt 16 Lehrberufe bieten viel Raum für Kreativität und halten zahlreiche Perspektiven offen. Das nötige Fachwissen vermitteln wir den Future Talents direkt on the job, also so praxisorientiert wie nur möglich. Gleichzeitig möchten wir den Lehrlingen ein Vorbild sein und ihnen persönliche Erfahrungen mit auf den Weg geben. Denn das ist es, was sie prägt und schlussendlich zu hervorragenden Fachkräften macht.

„Jugendliche, die im klassischen, tendenziell theoriefokussierten Schulsystem nicht glücklich sind, können in einer praxisorientierten Lehre ihre Stärken leben.“

Bettina Huemer, Leiterin Lehrlingsausbildung

Wir bilden aus:

- Applikationsentwickler/-in: Coding
- Betriebslogistikkaufmann/ Betriebslogistikkauffrau
- Einkäufer/-in
- Elektroniker/-in: Angewandte Elektronik
- Elektrotechniker/-in: Anlagen- und Betriebstechnik Elektro- und Gebäudetechnik
- Finanz- und Rechnungswesenassistent/-in
- Industriekaufmann/ Industriekauffrau
- Informationstechnologe/ Informationstechnologin: Betriebstechnik Systemtechnik
- Koch/Köchin
- Konstrukteur/-in: Maschinenbautechnik
- Mechatroniker/-in: Automatisierungstechnik
- Medienfachmann/ Medienfachfrau
- Metalltechniker/-in: Maschinenbautechnik Zerspanungstechnik

Wir bieten:

- Sicherer Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive
- Modernes Arbeitsumfeld
- Lehre mit Matura oder Duale Akademie
- Kostenübernahme des Öffi-Tickets
- Prämien bei besonderen schulischen Leistungen
- Auslandspraktika & Outdoor-Trainings
- Betriebsrestaurant & Sportangebot

1. Lehrjahr: 1.188 €, Koch/Köchin: 1.080 €
2. Lehrjahr: 1.485 €, Koch/Köchin: 1.210 €
3. Lehrjahr: 1.782 €, Koch/Köchin: 1.425 €
4. Lehrjahr: 2.317 €

Elektro- und Elektronikindustrie **Fronius International GmbH**

Mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, ein aktueller Exportanteil von 85 Prozent und 1.604 aktive Patente:

Das sind wir, das ist Fronius. 1945 als regionaler Ein-Mann-Betrieb gegründet, gehören wir heute zu den Global Playern. Und doch sind wir im Kern immer noch ein Familienunternehmen aus Oberösterreich, das in der Solar-, Schweiß- und Batterieladetechnologie tätig ist.

Wir sind innovativ. Wir sind neugierig. Wir sind Fronius.

Und wir suchen die Talente von morgen.



Are you
ready for
Fronius?

Kontakt: Viktoria Auinger & Hannes Ematinger,
+43 7242 241 4200, lehre@fronius.com

www.fronius.com/lehre



ENERGIE- UND DIENSTLEISTUNGSKONZERN ENERGIE AG OBERÖSTERREICH



GEHALT

1. Lehrjahr: 1.000 €
2. Lehrjahr: 1.216 €
3. Lehrjahr: 1.580 €
4. Lehrjahr: 2.087 €

Du suchst eine Ausbildung, die auch in Zukunft noch viel Sinn macht und in der du deine Skills und Ideen für einen lebenswerten Planeten einsetzen kannst?

Dann komm in unser Team. Als Energie AG wollen wir unseren Kindern und zukünftigen Generationen einen intakten Planeten hinterlassen und unsere Energiezukunft auf sichere und nachhaltige Beine stellen. Das kann nur gemeinsam gelingen. Gemeinsam mit dir.

WIR SUCHEN

- ▶ ELEKTROTECHNIKER:IN
(Hauptmodul Energietechnik)
- ▶ METALLTECHNIKER:IN
(Hauptmodul Maschinenbautechnik)
- ▶ IT-TECHNIKER:IN
(Hauptmodul Systemtechnik)
- ▶ BÜROKAUFFRAU/BÜROKAUFMANN



BENEFITS

- ▶ 1 WOCH ZUSATZURLAUB PRO JAHR BEI LEHRE MIT MATURA
- ▶ IPHONE BEI LEHRBEGINN
- ▶ CE FÜHRERSCHEIN
- ▶ ZULAGEN AB DEM 2. LEHRJAHR
(BIS ZU € 1.000,- PRO MONAT)
- ▶ ZAHLREICHE ZUSATZAUSBILDUNGEN
(SOZIALKOMPETENZ)
- ▶ KRISENSICHERER ARBEITGEBER
- ▶ ZUSATZKRANKENVERSICHERUNG
- ▶ BREITE AUSBILDUNG
- ▶ SPEZIALISIERUNG NACH DER LEHRZEIT
- ▶ BETRIEBSRESTAURANT
- ▶ PRÄMIEN BEI ERFOLGEN



energieAG
Oberösterreich

KONTAKT

Matthias Pesendorfer
Energie AG Oberösterreich
Lehrwerkstätte Gmunden
Tel.: +43 5 9000-2174
Mail: matthias.pesendorfer@energieag.at

FOTOS: © ENERGIE AG



INKLUSION AM ARBEITSPLATZ

VORSPRUNG DURCH VIELFALT

Inklusion am Arbeitsplatz wird immer wichtiger und hat das Potenzial, die Art und Weise, wie wir arbeiten, zu verändern. Es geht darum, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Menschen, egal welche Fähigkeiten oder Einschränkungen sie haben, ihr Bestes geben können.

TEXT: CHRISTINA GÄRTNER

Inklusion ist ein wichtiger Begriff, der beschreibt, dass alle Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Bedürfnissen, gleichwertig in die Gesellschaft einbezogen werden. Es bedeutet, dass niemand ausgeschlossen wird, egal ob in der Schule, im Beruf oder in der Freizeit. Der Grund, warum Inklusion wichtig ist, liegt darin, dass sie Chancengleichheit schafft. Jeder hat die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen, Talente zu entdecken und sich wohlfühlen. Eine inklusive Gemeinschaft ist stärker und vielfältiger, was das Verständnis und den Respekt füreinander fördert.

VORBILDWIRKUNG

Oberösterreich ist Vorreiter im Bereich der Chancengleichheit und der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Diese Position wird durch konkrete Maßnahmen im Be-

reich „Arbeit und Inklusion“ weiter ausgebaut. Im April 2024 präsentierten das Land Oberösterreich und die Wirtschaftskammer OÖ gemeinsam ein neues Beschäftigungsmodell, einen Inklusionszuschuss für Unternehmen und 23 weitere Maßnahmen mit dem Ziel, die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsmarkt zu verbessern. „Für Unternehmen ist die aktuell neu geschaffene zentrale Anlaufstelle für Inklusion absolut von Vorteil und wird hoffentlich einiges erleichtern“, ist Christine Wagner, Geschäftsführerin Alfred Wagner Stahl-Technik & Zuschnitt GmbH, überzeugt.

GEWINN FÜR ALLE

In diesem Unternehmen aus Pasching wird seit September 2020 Inklusion am Arbeitsplatz gelebt. Laut Christine Wagner wurde vorab die Idee der

>>>

integrativen Beschäftigung mit dem gesamten Team besprochen, das Für und Wider abgewogen und unter Berücksichtigung der Bedenken ein für alle machbarer Weg festgelegt. „Für uns ist die integrative Beschäftigung eine win-win-Situation. Es sind keine Alibi-beschäftigungen, sondern jeder kann am Ende die geschaffte Leistung sehen und mit Recht auch stolz darauf sein“, resümiert die Geschäftsführerin positiv, ohne die Herausforderungen zu verschweigen. „Psychische Erkrankungen unterliegen starken Schwankungen. Wir haben es uns anfangs leichter vorgestellt, als es tatsächlich manchmal ist. Es gibt Tage, da ist an Arbeit kaum zu denken.“ Ihr Fazit: Es muss das Team hinter der Entscheidung für integrative Beschäftigung stehen, die Geschäftsführung alleine ist nicht ausreichend. Zusätzlich zu den beiden Mitarbeitern von Exit Sozial unterstützt seit April 2024 ein Mann mit körperlicher Behinderung und psychischer Belastung das Team an drei Tagen.

DISABILITY STRATEGIE

Auch beim Möbelhändler Ikea oder Kellner & Kunz in Wels setzt man auf die Kraft durch Vielfalt und beschäftigt Menschen mit besonderen Bedürfnissen. 2015 hat Rewe in Österreich eine umfassende DisAbility Strategie verabschiedet, um Inklusion stärker im Unternehmen zu verankern. Mittlerweile beschäftigt der Konzern in Österreich fast 1.000 MitarbeiterInnen mit Behinderungen, hat ein quasi barrierefreies Filialnetz, setzt spezifische Maßnahmen wie reizarmes Einkaufen in der stillen Stunde und verbessert im Dialog mit Betroffenen regelmäßig den barrierefreien Zugang zu allen Online-Angeboten. „Das Unternehmen profitiert von unterschiedlichen Perspektiven und kann sich authentisch sozial engagieren, was KundInnen schätzen. MitarbeiterInnen fühlen sich in ihrer Individualität und ihren Stärken geschätzt“, heißt es bei Rewe. Hier ist man sich aber auch sicher: Aufgrund der Vielzahl an Behinderungen und der Unternehmensgröße wird eine 100prozentige Inklusivität nie erreicht werden.

GEMEINSAM STARK

Jeder kann im Alltag dazu beitragen, dass niemand ausgeschlossen wird. Ob in der Schule, im Verein oder im Freundeskreis – ein respektvoller Umgang miteinander, gemeinsame Projekte, Nachhilfe oder inklusive Sportangebote sind Wege, um die Vielfalt in unserer Umgebung zu fördern.

Inklusion ist nicht nur ein Begriff, sondern ein Gewinn für alle. Dadurch wird das Leben bunter, die Gesellschaft stärker und die Arbeitswelt gerechter.



DIVERSITÄT, INKLUSION UND INTEGRATION

Wird über den Arbeitsmarkt in Österreich gesprochen, fallen immer wieder die Begriffe „Diversität, Inklusion und Integration“. Das sind verschiedene Konzepte, die allesamt wichtige Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, aber auch die Gesellschaft haben.

DIVERSITÄT bezieht sich auf die Vielfalt von Mitarbeitenden hinsichtlich ihrer Hintergründe, Fähigkeiten und Perspektiven, einschließlich Geschlecht, Herkunft, Alter und sexueller Orientierung. Eine diverse Belegschaft fördert Kreativität und Innovation. Unternehmen, die auf Diversität setzen, können auf einen größeren Talentpool zurückgreifen und dadurch besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen.

INKLUSION bedeutet, dass alle Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Einschränkungen, von Anfang an vollständig in die Gesellschaft einbezogen werden. Es geht darum, Barrieren abzubauen, damit Jede/r die gleichen Möglichkeiten hat, an allen Lebensbereichen teilzunehmen. Das schafft ein respektvolles und unterstützendes Arbeitsumfeld.

INTEGRATION hingegen bedeutet, Menschen aus unterschiedlichen Gruppen, wie etwa Menschen mit Behinderungen oder MigrantInnen, in bestehende Gruppen oder Strukturen aufzunehmen und in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Wenn Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen in die Arbeitswelt integriert werden, bringen diese neue Ideen und Perspektiven ins Unternehmen. Außerdem wird die Gesellschaft vielfältiger, was dazu beiträgt, ein offenes und tolerantes Klima zu schaffen.

FOTO: © BILLA AG / CHRISTIAN DUSEK

BLECHBEARBEITUNG RIKA BLECHKOMPONENTEN GMBH



Das Micheldorfer Unternehmen steht für höchste Qualität, Präzision und Liefertreue. Rund 200 Mitarbeiter/innen fertigen Blechteile unter Einsatz modernster Technologie und eines Hightech-Maschinenparks für namhafte Kunden im In- und Ausland.

WERDE TEIL UNSERES TEAMS

Du interessierst dich für den Werkstoff Metall, möchtest in einem hochprofessionellem Umfeld arbeiten und deine Zukunft selbst gestalten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

WIR SUCHEN

- ▶ METALLTECHNIKER/IN mit Hauptmodul Metallbau und Blechtechnik



KONTAKT

Greunz Andreas
RIKA Blechkomponenten GmbH
Flugplatzstraße 7, 4563 Micheldorf
lehre-bk@rika.at

GEHALT

1. Lehrjahr: 932 €
2. Lehrjahr: 1.085 €
3. Lehrjahr: 1.410,50 €
4. Lehrjahr: 1.886,50 €

BENEFITS

- ▶ EIGENER LAPTOP FÜR DIE GESAMTE LEHRZEIT
- ▶ KOSTENÜBERNAHME FÜR DAS ÖBB JUGENDTICKET
- ▶ ZUSCHUSS ZUR PENSIONSVERSICHERUNG
- ▶ GEWINNBETEILIGUNG
- ▶ JÄHRLICHER „LEHRLINGSTAG“
- ▶ 100 % ZUSCHUSS ZUM MITTAGESSEN
- ▶ BEI ENTSPRECHENDER SCHULISCHER LEISTUNG PRÄMIEN BIS ZU € 4.000,-
- ▶ VIELFÄLTIGE WEITERBILDUNGS- UND KARRIEREMÖGLICHKEITEN

Auf die zehn neuen Lehrlinge des Klinikum Wels-Grieskirchen wartet eine vielseitige Ausbildung in den Bereichen Tischlerei, Betriebslogistik, Büro, Medien und Einkauf. Auch 2025 werden wieder Lehrlinge aufgenommen, unter anderem in der IT, Apotheke oder in der Malerei und Tapeziererei.



AUSBILDUNG IM KRANKENHAUS:

GEFRAGTE LEHRE AM KLINIKUM WELS-GRIESKIRCHEN

Am 2. September starteten zehn Jugendliche ihre Ausbildung am Klinikum Wels-Grieskirchen, dem größten Ordensspital Österreichs. Auf sie wartet eine vielseitige und spannende Lehre in den Bereichen Tischlerei, Betriebslogistik, Büro, Medien und Einkauf. Auch 2025 werden wieder Lehrlinge gesucht, unter anderem in der Großküche, Informationstechnologie, Apotheke, im Büro oder in der Malerei und Tapeziererei.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG / FOTO: © KLINIKUM WELS-GRIESKIRCHEN

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG / FOTO: © KLINIKUM WELS-GRIESKIRCHEN, © KLINIKUM WELS-GRIESKIRCHEN / NIK FLEISCHMANN

Kreativ gingen Johanna Bauhofer (li.), Lehrling zur Medienfachfrau, und ihre Mentorin Anna Precht, BA (re), aus dem Klinikum-Online-Marketing das gegenseitige Kennenlernen an. Die Einführungstage am Klinikum bewertete Johanna schlichtweg als „mind-blowing“.



„Unsere Lehrlingsoffensive ist langfristig geplant.“

Mag. Bernhard Stachel, Leiter des Personalmanagements, Klinikum Wels-Grieskirchen

Am Klinikum Wels-Grieskirchen wird bei der Lehrlingsausbildung nichts dem Zufall überlassen. „Unsere Lehrlingsoffensive ist langfristig geplant“, erklärt Bernhard Stachel, Leiter des Personalmanagements. „Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, setzen wir darauf, Experten direkt im eigenen Unternehmen auszubilden und für eine langfristige Zusammenarbeit zu begeistern. Wir bieten ein attraktives, qualitativ hochwertiges Ausbildungsprogramm, das von erfahrenen Mentoren begleitet wird.“

GUT BEGLEITET DURCH DIE AUSBILDUNGSZEIT

Eine der Mentorinnen ist Anna Precht aus dem Fachbereich Online-Marketing: „Als Mentorin unterstütze ich unseren Lehrling Johanna, indem ich ihr regelmäßig Feedback gebe, sie bei der Problemlösung anleite und ihr praxisnahe Tipps vermittele. Besonders wichtig ist mir, durch eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.“ Richtlinie ist dabei ein Ausbildungsbuch, das alle Lernziele festhält und eine strukturierte Begleitung durch die Ausbildungsjahre ermöglicht.

DAS KLINIKUM SETZT AUF DIE FACHKRÄFTE VON MORGEN

Auch Geschäftsführerin Carmen Katharina Breitwieser freut sich über den Lehrlingszuwachs: „Wir sind stolz, im Herbst



2024 viele neue Lehrlinge bei uns begrüßen zu dürfen. Unser Ziel ist es, den Fachkräften von morgen den bestmöglichen Start ins Berufsleben zu bieten und ihre Leidenschaft für ihre Berufe zu wecken. Mit über 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 100 Berufsgruppen leisten wir täglich einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung – unsere Lehrlinge werden bald ein wichtiger Teil dieses Teams sein.“ Das Klinikum Wels-Grieskirchen vereint über 100 Berufe unter einem Dach. Auch im kommenden Jahr werden Lehrlinge in verschiedenen Bereichen gesucht.



„Unser Ziel ist es, den Fachkräften von morgen den bestmöglichen Start ins Berufsleben zu bieten.“

Mag. Carmen Katharina Breitwieser, Geschäftsführerin, Klinikum Wels-Grieskirchen

BETRIEBSNACHFOLGE ALS KARRIEREWEG

Die Betriebsnachfolge bezeichnet den Prozess, bei dem ein bestehendes Unternehmen von einer Person auf eine andere übertragen wird. Dies geschieht oft, wenn die Gründerin oder der Gründer in den Ruhestand geht.

Die Betriebsnachfolge ist ein spannender und vielseitiger Karriereweg – vielleicht auch für dich?

TEXT: CHRISTINA GÄRTNER

Wer irgendwann viel Geld verdienen möchte, muss sehr früh die richtigen Entscheidungen treffen. Das fängt bei der Wahl der Ausbildung an und geht mit einem Plan für den weiteren Lebens- und Karriereweg weiter. Das Sprichwort „Über Geld spricht man nicht“ kann dazu führen, dass man sich nicht ausreichend mit den eigenen Verdienstmöglichkeiten auseinandersetzt. Genau in den entscheidenden Momenten, in denen man die Grundlagen für die berufliche Zukunft legt, ist es jedoch unerlässlich, über die eigenen Ambitionen nachzudenken und die angestrebte Richtung der Karriere zu klären.

EIGENE FIRMA

Für alle, die sich in Zukunft als eigener Chef/eigene Chefin sehen, kann die Übernahme eines bestehenden Betriebs mit Fachkräften und Kundenstamm eine attraktive Alternative zu einer Neugründung sein. Bis 2029 stehen in Österreich rund 51.500 Unternehmen zur Übergabe an. Das entspricht knapp 23 Prozent aller Arbeitgeberunternehmen. Mit diesen Betrieben sind mehr als 692.000 Arbeitsplätze verbunden (Quelle: Junge Wirtschaft).

KLASSENFAHRT ZUM TALENT SPACE

Die Wirtschaftskammer Oberösterreich bietet Jugendlichen ab 12 Jahren im Talent Space in Linz die Möglichkeit, ihre Selbstwahrnehmung zu schärfen und ein Bewusstsein für die eigenen Stärken zu entwickeln. Für Schulklassen wird eine kostenlose An- und Abreise im Klassenverbund angeboten, inklusive Lunchpaket für die SchülerInnen. Das Ziel des rund sechsstündigen Besuchs ist die Unterstützung der Jugendlichen bei der künftigen Berufsorientierung, nicht die Suche nach dem perfekten Beruf. Alle Informationen und Buchung unter: www.talentspace.at

Im Zeitraum von Jänner bis Ende Juni 2024 wurden in Oberösterreich 374 Betriebe übernommen, im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 mit 295 Übernahmen eine deutliche Steigerung von 26,8 Prozent. „Egal ob als Haupterwerb oder nebenberuflich: Mehr als 3.600 OberösterreicherInnen sahen im ersten Halbjahr in der Selbständigkeit eine erstrebenswerte Karriereoption. Besonders auffallend ist die deutliche Steigerung bei den Übernahmen“, kommentiert WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer die Zahlen.

LICHT UND SCHATTEN

Die Vorteile einer Betriebsnachfolge sind zahlreich. Zunächst einmal erhält der Nachfolger oft ein bereits etabliertes Unternehmen mit einem bestehenden Kundenstamm, einer soliden Infrastruktur und einem erfahrenen Team. Im Gegensatz zu vielen Startups fängt man also nicht bei Null an, sondern baut auf den Erfolg und die Erfahrungen anderer auf. Es gibt zahlreiche Branchen, in denen Nachfolger gesucht werden, von Handwerk über Gastronomie bis hin zu Dienstleistungen. So kann man – je nach Ausbildung, Interessen und Fähigkeiten – in beinahe jedem Bereich tätig werden, der einem gefällt. Natürlich können bei Übernahmen auch Schattenseiten auftauchen. Das kann von versteckten, nicht bilanzierten Verlusten bis zu mangelnder Akzeptanz der neuen Geschäftsleitung reichen. Deshalb muss die Vorbereitung einer Betriebsnachfolge ebenso intensiv und sorgfältig betrieben werden wie eine Neugründung.

ONLINE NACHFOLGEBÖRSE

Die Wirtschaftskammer Österreich bietet neben dem Gründerservice als wichtige Anlaufstelle für Informationen rund um Firmen-neugründungen auch die größte österreichweite Online-Börse zum Thema Nachfolge an. Unter www.nachfolgeboerse.at haben sowohl Betriebe als auch interessierte Übernehmer die Möglichkeit, sich kostenlos und anonym in der Nachfolgebörse einzutragen. Ende August 2024 waren hier über 1.000 Anzeigen geschaltet.

UNTERNEHMERGEIST TESTEN

Wer selbstständig arbeitet, kann unabhängig Entscheidungen treffen, muss dafür aber auch die volle Verantwortung übernehmen. Wer sich ausreichend über das spezifische Unternehmen, die Branche und die Marktbedingungen informiert hat, sich Gedanken über Stärken und Schwächen gemacht und dennoch unsicher ist, ob die berufliche Zukunft in der Selbstständigkeit liegt, kann seine Eignung zum Unternehmer über einen Fragebogen der Wirtschaftskammer abtesten. Dieser von Psychologen erstellte Test steht kostenlos unter www.wko.at/gruendung/unternehmertest zum Abruf bereit. In nur 15 Minuten erfährt man mehr darüber, wie man tickt – ganz unabhängig vom Ergebnis auf jeden Fall eine gut investierte Zeit in die eigene Zukunft.

Lehre mit
Marketing?
Haben wir!

Starte jetzt deine
preisgekrönte Lehre!



FOTO: IMAGE BY RAWPIXEL.COM ON FREEPK

ZUKUNFTSDESIGNER GESTALTE DIE DIGITALE WELT VON MORGEN

In einer Welt, die von Technologie geprägt ist, eröffnet die IT-Branche faszinierende Perspektiven für deine berufliche Zukunft. Von spannenden Karrieren als Programmierer oder Game-Designer bis hin zu innovativen Ideen für nachhaltige Technologien: Der IT-Bereich bietet dir die Möglichkeit, die Zukunft aktiv mitzugestalten!

TEXT: CHRISTINA GÄRTNER

In der Gründungsstatistik des ersten Halbjahres 2024 liegt der Bereich „Information und Consulting“ auf Rang drei mit 550 von insgesamt 3.612 neu gegründeten Firmen. Die Kammermitglieder und ihre ArbeitnehmerInnen sind Motoren des Innovations- und Zukunftsstandortes Österreichs. Durch KI (Künstliche Intelligenz) befindet sich der IT-Bereich im Umbruch und wird in manchen Bereichen revolutioniert. Einerseits, weil sich dank KI-Unterstützung Aufgaben effizienter durchführen lassen. Andererseits, weil sich das Angebot der Firmen sowie das Nutzerverhalten verändern. Im

Jugend Trend-Monitor von 2023 stimmten über 40 Prozent der befragten Jugendlichen zu, dass KI den Arbeitsmarkt revolutionieren wird.

KI-KENNTNISSE ALS KARRIERE-BOOSTER

Warum man dem Thema KI auf jeden Fall Beachtung schenken muss, erklärt Gerhard Kürner, Geschäftsführer des Software Entwicklers 506.ai in Linz, etwa mit Hinweis auf den Work Trend Index 2024: „71 Prozent der Führungskräfte in

Europa würden jemanden mit weniger Erfahrung, aber mit KI-Fähigkeiten eher einstellen als einen höher qualifizierten Kandidaten, dem KI-Kenntnisse fehlen.“

Eine Gefahr beim Thema KI ist der Gender-Gap, also Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Jedoch weniger im Bereich der Gehälter von Programmierern und Entwicklern – wozu die Arbeiterkammer OÖ auf Anfrage leider keine Daten zur Verfügung stellen konnte, sondern vielmehr auf Seiten der AnwenderInnen. Laut einer aktuellen Studie aus Dänemark – einem bei KI führendem Land – nutzen laut Kürner deutlich mehr Männer KI. Frauen hinken um fast 20 Prozent hinterher. Ein möglicher Grund: Männer probieren KI-Apps und Anwendungen einfach aus, wogegen Frauen sich erst nach einer entsprechenden Schulung trauen. Deshalb auch sein dringlicher Rat: „Dieser Bereich entwickelt sich extrem schnell. Hier ist nicht die Zeit für lange Planungen, sondern man muss rasch beginnen und in kleinen Schritten lernen. Wer in den Bereich hineinschnuppert, wird sehr schnell seinen Weg finden.“

AUS- UND WEITERBILDUNG

Der Umgang mit KI ist auch ein wichtiger Faktor im Bereich der Weiterbildung, etwa für IT-Abteilungen. An Fachhochschulen findet sich im Studienplan das Thema ebenso wie in einigen Masterstudien an den Universitäten. Wer sich für eine IT-Lehre interessiert, hat etwa in der Fachhochschule Oberösterreich oder der eww ITandTEL interessante Ausbildungsbetriebe, die beide mit viel Erfolg Jugendliche ausbilden. Anfragen bei Jobbörsen ergaben Ende August rund 150 Angebote für Lehrlingsausbildungen im IT-Bereich in ganz Oberösterreich.

JOBS MIT ZUKUNFT

Die „Digital Mile“ in Linz erstreckt sich von der Donaulände bis zum Linzer Hafen. Entlang dieser Strecke haben 110 innovative Digitalisierungs-Unternehmen ihren Sitz. Von Pionieren der IT, Technologieführern, Uni- und Soonicornis bis hin zu Startups und KMUs sind hier rund 3.500 MitarbeiterInnen beschäftigt und etwa 1.000 Jobs warten auf die nächsten IT-Boys & IT-Girls. DI Georg Spiesberger, Tech Harbor Geschäftsführer, hat sich bei den großen Leitbetrieben

in der „Digital Mile“ nach Ausbildungsplätzen erkundigt. Der multinationale Technologiekonzern Kontro bildet aktuell den ersten Lehrling für „Applikationsentwicklung und Coding“ aus. Hier ist man sicher: „Die Lehrlingsausbildung in der IT könnte aufgrund des Fachkräftemangels Zukunft haben, ist aber mit sehr viel Aufwand verbunden.“ Dieser hohe Ressourcenaufwand hält andere Unternehmen der „Digital Mile“, wie etwa Dynatrace, MIC, smec, Netural, Cloudflight, bet-at-home oder karriere.at davon ab, derzeit eigene Lehrlinge auszubilden. „Die IT ist zweifellos eine spannende und zukunftsorientierte Branche mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Jobs und Entwicklungsmöglichkeiten“, ist man bei Dynatrace davon überzeugt, dass sich der Fachkräftemangel weiter verschärft und die Nachfrage nach qualifiziertem IT-Personal und das Angebot an tollen Jobs stetig steigt. Auch bei bet-at-home sieht man in der Lehrlingsausbildung „ein wichtiges Thema für die Zukunft, um auch niederschwellig den Einstieg in die IT-Ausbildung zu gewährleisten und dem Fachkräftemangel Einhalt zu gebieten.“ Kritik kommt am derzeitigen Ausbildungsangebot der Berufsschule, die aktuell nicht bietet, was so manchen Unternehmen in der „Digital Mile“ suchen. Es bleibt zu hoffen, dass hier entsprechend schnell reagiert und gehandelt wird, um vielen Jugendlichen den Schritt in diesen zukunftsträchtigen und auch krisensicheren Arbeitsbereich zu ermöglichen.

FOTO: IMAGE BY BAWPIXEL.COM ON FREEPIK

CHEMISCHES GEWERBE

Glanzer cosmetic engineering GmbH



FOTOS: © GLANZER COSMETIC ENGINEERING GMBH

JOB – MÖGLICHKEITEN

Vollzeit, Teilzeit,
(Ferial)-Praktika,
Lehrlinge, Betreuung
Abschlussarbeiten

WIR STELLEN UNS VOR

Ob Wirkstoffkosmetik, spezieller Duschschaum oder schonender Öko-Haushaltsreiniger: Wo Glanzer cosmetic engineering GmbH & Co KG draufsteht, ist langjährige Expertise drin.

Als Österreichs größtes Entwicklungs- und Lohnproduktionsunternehmen entwerfen und fertigen wir flüssige und pastöse Konsumgüter aus den Bereichen Kosmetik, Medizinprodukte, Biozide und Haushaltspartner. In enger Zusammenarbeit mit den Experten aus dem Marketing sowie Forschung & Entwicklung entstehen Produkte ganz gemäß den Wünschen der Kunden.

Glanzer cosmetic engineering GmbH & Co KG ist darauf spezialisiert, Produktportfolios nach Maß und Marktanforderungen zu erstellen. Wir bieten ein breites Spektrum an Dienstleistungen, wie die Entwicklung hochwertiger Rezepturen, individueller Verpackungslösungen und die grafische Gestaltung von Produkten. Professionelle Qualitätssicherung mit hausinternem Mikrobiologie-Labor und moderne Produktion sorgen für präzise Abläufe und verkehrsfähige Produkte entsprechend dem EU-Recht.

BENEFITS

- FAMILIÄRES ARBEITSKLIMA
- LAPTOP UND FIRMENHANDY
- GLEITZEIT
- BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG
- GESTÜTZTES MITTAGESSEN
- HOME-OFFICE
- ERFOLGSBETEILIGUNG
- PENSIONSVERSORGE
- MITARBEITERRABATTE

GLANZER
cosmetic engineering

KONTAKT

Bewerbungen an Margit Hubl
Großendorf 65, 4551 Ried im Traunkreis
personal@glanzer.pink
www.glanzer.pink

AUFNAHME IN DEN BEREICHEN

- LABOR, VERWALTUNG,
PRODUKTION, VERTRIEB, TECHNIK





FOTOS: © IMAGE BY BENZOIX ON FREEPIK

LEHRE OHNE GRENZEN

Du möchtest andere Kulturen kennenlernen, deine Sprachkenntnisse pimpen und erfahren, wie dein Lehrberuf sich in einem anderen Land gestaltet? Interkulturelle Kompetenzen sind gefragt, und du möchtest diese in deinem Lebenslauf nicht missen? Dann ist ein Praktikum im Ausland das richtige für dich!

QUICK FACTS

- **DAUER: 10 TAGE BIS 1 JAHR**
- **FÖRDERUNG: REISEKOSTENZUSCHUSS + TAGESSATZ**
- **WIE: BERUFSSCHULE / LEHRBETRIEB ODER IFA ([HTTPS://IFA.OR.AT/](https://ifa.or.at/))**

ERASMUS+

Mit dem Erasmus+-Programm hast du die Möglichkeit, während und bis zu einem Jahr nach deiner Lehre ein Praktikum im Ausland zu machen. In der Regel sind diese Praktika in einem EU-Land, unter bestimmten Voraussetzungen aber auch weltweit möglich. Die Höhe der Förderung ist abhängig von dem Land, das du wählst und der Praktikumsdauer.

MÖGLICHKEITEN

Erkundige dich zunächst, ob deine Berufsschule oder dein Lehrbetrieb am Erasmus+ Programm teilnehmen und dich

bei deiner Bewerbung unterstützen. Falls das nicht der Fall ist, kannst du dich auch an die IFA (Internationaler Fachkräfteaustausch) wenden.

FÖRDERUNG ÜBER DIE WKO

Dein Lehrbetrieb hat außerdem die Möglichkeit, sich Unterstützung über die WKO zu holen. Das gilt für Sprachkurse und/oder berufsbezogene Praktika (selbstständig organisiert vom Lehrbetrieb oder durch eine anerkannte Einrichtung wie die IFA). Der Betrieb bekommt während der Zeit deines Sprachkurses oder Praktikums das Bruttolehrlingseinkommen ersetzt – bestes Argument bei Chef oder Chefin.

LEHRE IM EINZELHANDEL

JYSK GMBH

Als Lehrling bist du ab dem ersten Tag ein vollwertiges Mitglied von #TeamJYSK. Du wirst der Verkaufsprofi, der unsere Kunden begeistert. Du lernst alle Abläufe im Store kennen und nimmst an regelmäßigen Trainings teil, um dein Produktwissen und deine Verkaufstechniken zu verbessern. Denn wir bei JYSK wissen: #BringDedicationMeetPossibilities

Wir entwickeln dich zum Beratungsprofi, um besten Kundenservice zu garantieren. Wir schulen dich und fördern deine Stärken. Ehrlichkeit und Respekt sind der Kern unserer JYSK Values! Nach absolvierter LAP gibt es zahlreiche Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten.



KONTAKT

JYSK GmbH
Ansprechpartnerin: Anna Lanz
anla@jysk.com
+43 664 78127038
Johann-Roithner-Straße 131, 4050 Traun
www.jysk.at



**WIR FREUEN UNS
AUF DEINE BEWERBUNG!**



GEHALT

- 1. Lehrjahr: € 1.070
- 2. Lehrjahr: € 1.250
- 3. Lehrjahr: € 1.540

BENEFITS

- **ÜBERDURCHSCHNITTLICHES GEHALT**
- **BONUS AB DEM 1. LEHRJAHR**
- **20% MITARBEITERRABATT**
- **ERFOLG IN DER SCHULE:**
- **IM 1. LEHRJAHR: IPAD & GELDPRÄMIE**
- **IM 2. LEHRJAHR: GELDPRÄMIE**
- **MIT ERFOLG BESTANDENE LAP: FÜHRERSCHEINPRÄMIE**



FOTOS: © JYSKGMBH

WEINBERGMAIER

Heimat
Österreichischer
Spezialitäten



Wir bieten

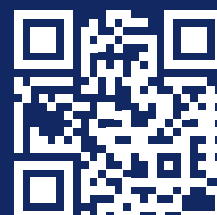
- Gratis Handy bei Eintritt
- Laptop für Berufsschule
- Bonus bei positivem Lehrabschluss
- Übernahmegarantie und Möglichkeit für 2-3 Monate Sabbatical nach Lehrabschluss

Während deiner Lehrzeit

- 1x jährlich Konzertkarten deiner Wahl für 2 Personen
- Gratis Öffi Jahreskarte für Oberösterreich
- Gratis Mittagessen in der Kantine

Wir bilden aus:

- Lebensmitteltechniker:innen
- Elektrotechniker:innen
- Mechatroniker:innen



Jetzt bewerben auf:
weinbergmaier.at/jobs

**Wir suchen
Lehrlinge!**

Komm ins Team!

POLYTECHNISCHE SCHULE

VIEL BESSER ALS IHR RUF

Die Polytechnische Schule (PTS) ist eine große Chance für alle, die noch nicht wissen, wohin ihre berufliche Reise gehen soll. Schülerinnen und Schüler können aus acht Fachbereichen wählen und arbeiten handwerklich in den Werkstätten. Präsentationen von Firmen an der Schule, aber auch Exkursionen und Schnuppertage unterstützen die Jugendlichen dabei, den richtigen Beruf zu finden.

TEXT: CHRISTINA GÄRTNER

Von vielen Lehrlingen hat nur ein kleiner Teil die neunte Schulstufe in einer Polytechnischen Schule (PTS) absolviert. Der Grund ist der schlechte Ruf, der dem „Poly“ seit vielen Jahren oder Jahrzehnten anhaftet. Auch wenn der Schultyp von vielen als Hemmschuh gesehen wird, kann hier der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt werden. Dieses neunte Schuljahr in einer PTS bietet den Jugendlichen die Chance, ihre individuellen Interessen, Neigungen, Begabungen sowie Stärken und Schwächen zu erkennen. Üblicherweise führt der Weg weiter in die duale Ausbildung – doch man kann sich natürlich auch für einen weiterführenden Bildungsweg entscheiden.

ORIENTIERUNGSPHASE

Die neunte Schulstufe in einer allgemein- oder berufsbildenden höheren Schule zu absolvieren, wenn man schon weiß, dass die Matura nicht das Ziel ist, sollte gut überlegt sein. Denn gelingt es nicht, hier mitzuhalten und wechselt nach den ersten Wochen oder Monaten in eine PTS, um ein positives Abschlusszeugnis zu erreichen, hat man den wichtigsten Kern dieses Schultyps verpasst: Die Orientierungsphase. >>>

Seit September 2020 startet jede PTS das Schuljahr mit einem Kennenlernen aller angebotenen Fachbereiche – inklusive Werkstätten. Zusätzlich kommen Unternehmen, die auf der Suche nach Lehrlingen sind, an die Schule, um sich als künftige Arbeitgeber zu präsentieren. Es gibt Exkursionen zu Unternehmen, in denen bei Interesse auch Schnuppertage absolviert werden können. Basierend auf den Eindrücken und Erlebnissen entscheiden sich die Jugendlichen dann, welchen Fachbereich sie absolvieren. Damit hat man ein ganzes Jahr Zeit, um herauszufinden, ob man sich richtig entschieden hat – und kann diese Erkenntnis zu seinem Vorteil nutzen.

VERSCHIEDENE FACHBEREICHE

Die an den PTS angebotenen Fachbereiche decken die großen Berufsfelder der Wirtschaft ab. Die Einrichtung eines autonomen Fachbereiches, wie etwa Mechatronik oder Mediendesign, bietet den Schulen die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse regionaler Wirtschaftsbetriebe einzugehen. Grundsätzlich gibt es an den über 200 Polys in Österreich die Fachbereiche:

GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND SOZIALES • METALL • ELEKTRO • BAU • HOLZ • HANDEL UND BÜRO • TOURISMUS

PTS ALS STARTVORTEIL NUTZEN

Die Polytechnische Schule in Steyr versteht sich nicht nur als Orientierungshilfe für alle künftigen Lehrlinge, sondern möchte auch eine Brücke für alle Jugendlichen bilden, die den Besuch einer weiterführenden Schule ins Auge fassen. „Wir sorgen für eine entspannte Lernatmosphäre und vermitteln im Praxisunterricht grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, die beim Übertritt in die Lehre oder in eine berufsbildende höhere Schule einen Startvorteil bieten“, so wirbt die Homepage für den Besuch. Neben den bereits erwähnten Fachbereichen steht in Steyr zusätzlich Mechatronik zur Auswahl. Dieser umfasst die Themen Mechanik, Elektrik und IT und bereitet auf den vielfältigen Lehrberuf vor, der von alternativer Antriebstechnik, Automatisierungstechnik, digitale Kommunikationssysteme bis hin zu Medizingerätetechnik reicht.

DIE ERSTE STUFE DER KARRIERELEITER

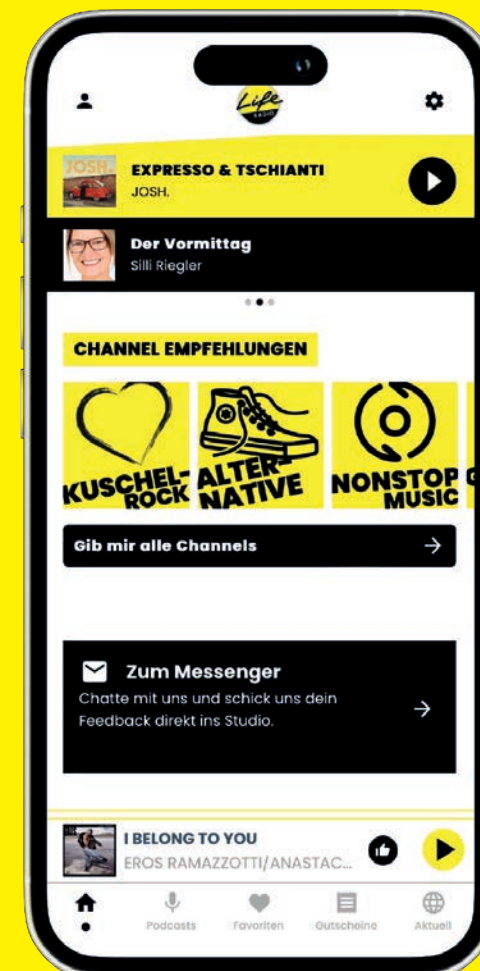
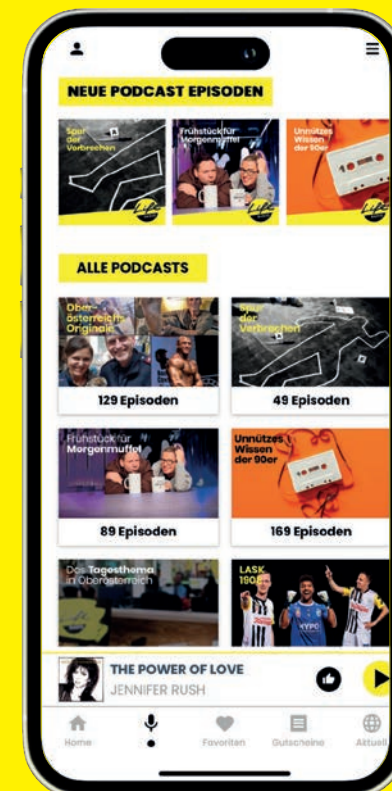
Das gemeinsame Ziel der Polytechnischen Schulen ist die Unterstützung der SchülerInnen bei der Suche nach einem Beruf, der am besten zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passt. Dabei ist der intensive Praxisbezug ein gutes Werkzeug, um genau das herauszufinden. Die PTS Kirchdorf/Krems bietet für diese Berufsfindung berufspraktische Tage, Exkursionen, Praxistage, moderne Lehrwerkstätten sowie Lehrküche, Kreativraum, Übungsfirma und Informatikräume mit aktueller Hard- und Software. Zudem wird in der Technik ein Vorbereitungslehrgang für die Kremstaler Technische Lehrakademie (KTLA) als eigener Fachbereich geführt. Die KTLA kombiniert eine HTL-Ausbildung, Fachrichtung Maschinenbau & Automatisierungstechnik, mit einem Lehrberuf in den Bereichen Prozesstechnik, Kunststofftechnik, Metalltechnik oder Mechatronik. Der HTL-Unterricht erfolgt nach dem Lehrplan der HTL-Abendschule. Der Vorbereitungslehrgang ermöglicht einen HTL-Abschluss parallel zur Lehrausbildung. Damit öffnet sich das Tor zu Meisterprüfungen, zu Werkmeisterschulen, zu einschlägigen Weiterbildungsangeboten oder einem Studium. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der selbstständigen Berufsausübung im Fachbereich gemäß Gewerbeordnung und Ingenieurgesetz.

KENNELNERNEN

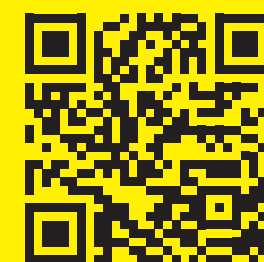
Manche Schulen laden zum Tag der offenen Tür. Wieder andere halten Schnuppertage ab, an denen Schülerinnen und Schüler einen Tag in der PTS verbringen, um einen ersten Eindruck der Fachbereiche und Werkstätten zu gewinnen.

HAUPTSACHE LIFE RADIO

Such dir deine Lieblingsmusik
in der **Life Radio App**



Hol dir jetzt die App
Podcasts, Musik und lokale Stories
liferadio.at



NO LIMITS

JOBS FOR THE NEXT GENERATION

► **JOBS & UNTERNEHMEN**

Berufseinsteigerjobs, Samstagsjobs,
Lehrstellen und vieles mehr

► **BERUFSLEXIKON**

Berufe von A - Z

► **STORIES & TIPPS**

Einblicke in Unternehmen und
Vorbereitung für den Berufsalltag



**DIE JOB-
PLATTFORM
FÜR DIE
GEN Z!**